

Neunzehnter Jahrgang.
Druck und Verlag von Hermann Neusser
in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Verantwortlich
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil:
P. Floss;
für den Anzeigen- und Redaktions-Teil: P. Lescarlier
beide in Bonn.

Erscheint täglich
an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mfr. 2.10 vierteljährlich ohne Mfr. 2.62 mit Zustellgebühr.
Hefen-Beziehungen: Tägliche Verlegung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband
Mfr. 0.80 wöchentlich; Ausland Mfr. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und
jeden Tag abgebrochen werden.

Verantwortlich
für die Expedition:
Nr. 66.



Verantwortlich
für die Redaktion:
Nr. 611 u. 606.

Seitenpreise der Anzeigen
Sollte gefällige Anzeigen Familien, Verlobungsanzeigen usw. 12 Pfg., Stellungsanzeigen
10 Pfg. — Anzeigen von Verlobten, Heiratsanzeigen, Verlobungsanzeigen,
Anzeigen von Verlobten, Heiratsanzeigen, Verlobungsanzeigen, 20 Pfg.
Anzeigen von Verlobten, Heiratsanzeigen, Verlobungsanzeigen, 20 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. — Anzeigen 50 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klagen oder der Konfession fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Druckkosten ohne Verrechnung.

Möbel auf Teilzahlung

sollte ein jeder immer nur dort kaufen, wo ihm
Bedingungen gestellt werden, die nicht über seine
Kräfte gehen.

Bei mir

findet der Käufer die denk-
bar grösste Kulanz, allen
erfüllbaren Wünschen wird
Rechnung getragen.
Darauf achten Sie auf die
Adresse:



Chr. Kürschner

Bonn
Bonngasse 39
gegenüber der Kesselgasse.

Was Sie zur Aussteuer
gebrauchen,
sollten Sie sich jetzt schon ansehen.
Kein Kaufzwang.
Zuvorkommende
Bedienung.



Chr. Kürschner

Bonn
Bonngasse 39
gegenüber der Kesselgasse.

Selner Punsch-Syrup

Arrak-, Rum-, Burgunder-Punsch

per Flasche M. 3.50, 1/2 Flasche M. 1.75.

Schweden-Punsch

von J. Cederlunds Söner in Stockholm per Fl. M. 3.50

1/2 Flasche M. 2.—.

Feinster Düsseldorfer Arrak-Punsch

per Fl. von M. 1.70 an, 1/2 Flasche von M. 1.— an

Alten Rum

in vorzüglicher Qualität, per Liter von M. 1.60 an

Jamaica-Rum und Batavia-Arrak

per Liter von M. 3.— an, empfiehlt in Flaschen, sowie

ausgemessen in jedem kleineren Quantum

Franz Jos. Müller

Acherstrasse 18. Fernsprecher 712.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze

in

Likören, Spirituosen und

Südweinen

empfehlen als billigste Bezugsquelle das Rhei-

nische Versandgeschäft in deutschen und französ.

Cognacs, Spirituosen und Weinen von

Franz Jos. Müller

Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1845. Fernspr. 712.

Meinen seit 25 Jahren eingeführten

Deutschen Cognac

der von unübertroffener Güte ist, untersucht und für gut befunden

anem. proben auf medizinischem Gebiete als Cognac für französische

Cognac, empfiehlt in Flaschen zu Mfr. 3 und 2.50 1/2 Liter-

Flaschen zu Mfr. 1.60 und 1.30, sowie ausserdem in jedem

kleineren Quantum in nur bester Qualität.

Franz Jos. Müller,

Fernsprecher 712. Bonn, Acherstrasse 18

Zu Sylvester!

Arac-, Burgunder-, Rum-
Punsch

Flasche 2, 3 Mk.

auch in 1/2, Flaschen vorrätig

Champagner

in 20 verschiedenen Marken

empfehlen

Wilhelm Lemmerz

Poststrasse 27. Fernsprecher 1121.

Großer Ofen

wie neu weil ab 1.1.1909 zu
verkauft. Brennt vorzüglich
Kaffee, Tee, u. d. d.
Kaffeebohnen 7-9.

National-Kaffe

mit Totalabgabe. Bonn und
Umgebung, noch wie neu, vor-
züglichste Qualität, zu verkaufen.
Cfr. u. d. L. 140. an die Gp.

Sylvester-Feier!

Knall-Bomben, Neujahr-Brot,
Pfannkuchen

erfüllt mit Ananas, Punsch, Cranen, Himbeeren, Johannis-
beeren, Erdbeeren, Kirschen, Apfel u. Nüssen, Marzipan,
auch mit Schokolade. — Bestellungen bitte zeitig.

B. Falckenberg

Rondellstr. und Café Poststrasse 9.

Blütenhonig

einmalig
per 1/2 Liter Mfr. 1.20.

Sonigfuchsen

Sanitätsware.

aus reinem Bienenhonig, mit u.

ohne Gewürz, empfiehlt sich sehr.

Meine seit 50 Jahren

erfährten bekann-

ten Honig-Kräuter-Bomben

stärken das Mittel gegen Husten

und Keuchhusten.

Cier-Cognac

Advocaat

höchste Qualität

per 1/2 Liter Mfr. 1.50, 1/2 Liter Mfr. 0.75

Friedrichsdorfer

Zwieback

Dieser Zwieback ist art. empf.

für Kinder, Kranken, Magenleidende

und Kranke, per 1/2 Liter Mfr. 1.20

zu 30 Pfg.

Medicinal-

Cognac

nach Analyse rein und garantiert.

höchste Qualität, per 1/2 Liter

Mfr. 1.50, 1/2 Liter Mfr. 0.75

in jedem kleineren Quantum

Weißwein

per 1/2 Liter Mfr. 1.40

u. 2 Liter Mfr. 2.80.

Stroh-Weideira

per 1/2 Liter Mfr. 1.50

u. 2 Liter Mfr. 2.80.

Linbeer-Syrup

garantiert reinen Fruchtstoff,

per 1/2 Liter Mfr. 1.20

u. 2 Liter Mfr. 2.40.

Wein-Trester-

Brantwein

per 1/2 Liter Mfr. 1.40

u. 2 Liter Mfr. 2.80.

Rordhäuser

Korn-Brantwein

per 1/2 Liter Mfr. 1.40

u. 2 Liter Mfr. 2.80.

Münchländer Korn

per 1/2 Liter Mfr. 1.40

u. 2 Liter Mfr. 2.80.

Edel-Korn

per 1/2 Liter Mfr. 1.40

u. 2 Liter Mfr. 2.80.

Elmendorfer Korn

per 1/2 Liter Mfr. 1.40

u. 2 Liter Mfr. 2.80.

Dehder-Korn

per 1/2 Liter Mfr. 1.40

u. 2 Liter Mfr. 2.80.

Wagerfleisch

alten Korn, per 1/2 Liter Mfr. 1.

Dorfnat

feinst Korn-Weizen, per 1/2 Liter Mfr. 1.50

Steinhäger

von G. A. Müller, per 1/2 Liter Mfr. 1.50

Franz Jos. Müller

Acherstrasse 18. Fernsprecher 712.

Beize und arlige

Zierschärzen

empfehlen in jeder

Preislage

Jos. Eiler

Markt, g. d. Bonn. Bp. 1118.

Hoggen-Stroh

Weizen-Stroh

u. Weizen-Roh zu verkaufen.

Burg oder bei Brühl.

Ertes Bonner

Sarg-Magazin

gegr. 1867.

Fritz Lauer,

Biedel 1

Telefon 1480.

Davoser-

Kodel-Schlitten

Kinder-

ein- und mehrförmig, in allen Preislagen.

Neu! Petrol-Heiz-Ofen Neu!

Unerreichte Heizkraft!

Kondor

der Ofen brennt ganz geruchlos und kann nie qualmen, da der Docht nicht zu weit herausgeschraubt werden kann

Einfache Behandlung!

Kondor

Durch seine einfache, schnelle Handhabung ist „Kondor“ der beste Schlittschuh und zeichnet sich durch seine hochlegante Form besonders aus.

Vorrätig in gewöhnlicher und hochfein veredelter Ausführung.

Gerne empfehle sämtliche andere Systeme.

Anton Dahm Eisenhandlung Bonn

Fernsprecher 451. Stockenstrasse 20/24.

Spezialgeschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Kassenschränke

Tresoranlagen, Gewölbetüren, Bücher- und Aktenschränke. Etwa 30 Panzerdränke in allen Größen und Einrichtungen auf Lager.

Antertigung nach Angabe in kürzester Frist.

Prima Referenz. Prämirt mit goldener Medaille und Ehrenpreisen.

Emil Weber, Welschraufabrik.

Bonn a. Rh. Fernspr. 1299. Kölnstr. 143.

Verlangen Sie nur:

„Pfeil-ring“

in Tuben und Dosen. Nachahmungen welse man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Abteil. Lanolin-Fabr. Martinkefeld.

Caunis-

Kodel-Schlitten

Kinder-

ein- und mehrförmig, in allen Preislagen.

Neu! Petrol-Heiz-Ofen Neu!

Unerreichte Heizkraft!

Kondor

der Ofen brennt ganz geruchlos und kann nie qualmen, da der Docht nicht zu weit herausgeschraubt werden kann

Einfache Behandlung!

Kondor

Durch seine einfache, schnelle Handhabung ist „Kondor“ der beste Schlittschuh und zeichnet sich durch seine hochlegante Form besonders aus.

Vorrätig in gewöhnlicher und hochfein veredelter Ausführung.

Gerne empfehle sämtliche andere Systeme.

Anton Dahm Eisenhandlung Bonn

Fernsprecher 451. Stockenstrasse 20/24.

Spezialgeschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Kassenschränke

Tresoranlagen, Gewölbetüren, Bücher- und Aktenschränke. Etwa 30 Panzerdränke in allen Größen und Einrichtungen auf Lager.

Antertigung nach Angabe in kürzester Frist.

Prima Referenz. Prämirt mit goldener Medaille und Ehrenpreisen.

Emil Weber, Welschraufabrik.

Bonn a. Rh. Fernspr. 1299. Kölnstr. 143.

Verlangen Sie nur:

„Pfeil-ring“

in Tuben und Dosen. Nachahmungen welse man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Abteil. Lanolin-Fabr. Martinkefeld.

Caunis-

Kodel-Schlitten

Kinder-

ein- und mehrförmig, in allen Preislagen.

Neu! Petrol-Heiz-Ofen Neu!

Unerreichte Heizkraft!

Kondor

der Ofen brennt ganz geruchlos und kann nie qualmen, da der Docht nicht zu weit herausgeschraubt werden kann

Einfache Behandlung!

Kondor

Durch seine einfache, schnelle Handhabung ist „Kondor“ der beste Schlittschuh und zeichnet sich durch seine hochlegante Form besonders aus.

Vorrätig in gewöhnlicher und hochfein veredelter Ausführung.

Gerne empfehle sämtliche andere Systeme.

Anton Dahm Eisenhandlung Bonn

Fernsprecher 451. Stockenstrasse 20/24.

Spezialgeschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Kassenschränke

Tresoranlagen, Gewölbetüren, Bücher- und Aktenschränke. Etwa 30 Panzerdränke in allen Größen und Einrichtungen auf Lager.

Antertigung nach Angabe in kürzester Frist.

Prima Referenz. Prämirt mit goldener Medaille und Ehrenpreisen.

Emil Weber, Welschraufabrik.

Bonn a. Rh. Fernspr. 1299. Kölnstr. 143.

Verlangen Sie nur:

„Pfeil-ring“

in Tuben und Dosen. Nachahmungen welse man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Abteil. Lanolin-Fabr. Martinkefeld.

Sylvester 1908!

Arac-, Burgunder-, Kaiser-, Rum-Punsch

Marke Selner, Kramer und Hausmarke. Ganze Flasche von Mk. 1.80 an.

Schwedischer Punsch von Cederlunds Söner.

Rum 1/2 Flasche von 150 Pfg. an.

Arac 1/2 Flasche von 220 Pfg. an.

Cognac 1/2 Liter-Flasche von 150 Pfg

Chronik der Stadt Bonn

für das Jahr 1908.

Januar.

1. Geh. Justizrat Gelleffert f., nahezu 88 Jahre alt.
2. Die Kälte ist auf 15,5 Grad gestiegen.
3. Pflücker Witterungsumschlag, Glattels, Laumetter.
4. Frau Witwe Heintz, Schmidt f., nahezu 92 Jahre alt.
5. Schneefall und Frost, der immer stärker wird.
6. Das von der Stadt veranlagte Gutachten über die Entwürfe zur Befestigung der Planübergänge der Eisenbahn wird im General-Anzeiger veröffentlicht.
7. Professor Dr. Koenig f. im 80. Lebensjahre.
8. Die Stadtverordneten-Versammlung verhandelt zum ersten Mal öffentlich über die Umänderung der Eisenbahnlinie in Bonn.
9. Rentner Karl Gessert f. im Alter von 80 Jahren.
10. Herr Jos. Bach, der älteste Musiker von Bonn, f. im Alter von nahezu 75 Jahren.

Februar.

1. Prof. Dr. F. A. Schmidt ist 25 Jahre erster Vorsitzender des Bonner Turnvereins. In einer von dem Verein veranstalteten Festversammlung wurde dem Jubilär die Ehrenmitgliedschaft verliehen und eine von Prof. Kippers modellierte Bronze-Plakette überreicht.
2. Für das neue Jahr werden 120 Prozent Zuschlag zur Staatssteuernsteuer, 170 Prozent der Gewerbesteuer und Betriebssteuer, und 1,9 vom Tausend des gemeinen Werts als Grundsteuer vorgeschlagen.
3. Das Preisgericht zur Prüfung der Pläne für die Ausgestaltung des Platzes der Sterntorfaerne tritt zusammen.
4. Prof. Dr. Waltherr Kaufmann erhält einen Ruf an die Universität Königsberg.
5. Beim Wettbewerb um den Bauungsplan des Gebäudes der ehemaligen Sterntorfaerne wurde der 1. Preis dem Entwurf der Herren Heintz, Dauer, Stadtbauingenieur in Düren, und Karl Strüng, Stadtbauingenieur in Bonn zuerkannt.
6. Geh. Rat Prof. Dr. Witz, der am 1. April von seinem Lehramt zurücktritt, hält seine Abschiedsvorlesung.

März.

1. Dr. Max Koenig wird zum ordentlichen Professor für Botanik an der landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf ernannt und zum Extraordinarius an der Bonner Universität.
2. Ein Blinden, Karl Schmitt, aus Elberfeld, wird zum Dr. phil. promoviert.
3. Prof. Dr. Dieckhoff erhält einen Ruf nach Freiburg, den er indes ablehnt.
4. Prof. Dr. Schreuer von Münster wird als Nachfolger von Prof. Loersch nach Bonn berufen.
5. Der Auktions-Ladenschluß ist gesichert, nachdem sich nahezu vier Fünftel der Ladeninhaber dafür ausgesprochen haben.
6. Die Stadtverordneten ermächtigen den Oberbürgermeister, gegen die Verschlechterung der rechtsrheinischen Eisenbahnverhältnisse durch den Fortfall zweier Schnellzüge vorzugehen.
7. Eugen Schöne f., 80 Jahre alt.
8. Evangelische Gemeindefeier zum Gedächtnis an Preußens und Deutschlands Wiedergeburt vor 100 Jahren.
9. Staatsanwaltschaftsrat Dr. Meß ist zum Kammergerichtsrat ernannt worden.
10. Landgerichtsrat Staud ist zum Landgerichtsdirektor in Kassel ernannt worden.
11. Veterinärarzt Mathias Wengert f. im Alter von 66 Jahren.
12. Geheimrat Prof. Dr. Pflüger feiert sein goldenes Doktorjubiläum.
13. Für Herrn Witz, den langjährigen Leiter der städtischen Handwerkerschule, findet eine Abschiedsfeier statt.
14. Heintz, Gomei f., 83 Jahre alt.
15. Landgerichtsrat Tietmann aus Limburg ist zum Landgerichtsdirektor in Bonn ernannt worden.
16. Der Verschönerungsverein für das Siebengebirge kauft in der Wangenbergsche Wäldchen-Petersberg den Steinbruch auf der Seifendorfer Seite des Berges und alles andere Gelände für 201,000 M.

April.

1. Gasdirektor Schöner scheidet aus seinem Amte.
2. Die Durbacher Mörder Baer, Deslac und Kantar werden durch den Scharfrichter Karl Gröpler aus Magdeburg hingerichtet. Der vierte zum Tode Verurteilte, Jigo Kofolovic, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.
3. Der erste Hauptgewinn der Wehlener Dombau-Lotterie mit 75,000 Mark fiel einem hiesigen Arbeiter zu.
4. Hunderte Spiegelscheiben sind in der Nacht in allen belebten Straßen der Stadt mit einem Diamantring geschnitten worden. Als Täter wurde ein Kaufmann aus Köln angehalten.
5. Der neue Straßendurchbruch Münsterplatz-Südturm Bahnhof ist gesichert und wird durch das Hotel Rolden gehen.
6. Die Rektoratsgemeinde der Marienkirche wird zur Pfarrkirche erhoben.
7. Prof. Dr. von Leidig f. in seiner Heimatstadt Mothenburg, beinahe 87 Jahre alt.
8. Mit dem Abbruch des alten Telegraphenamtes am Mühlheimerplatz ist begonnen worden.
9. Hofmeister Sprengel f., 77 Jahre alt.
10. Erzbischof Placidus Wolter in Neuron, ein geborener Bonner, befehlt seinen 80. Geburtstag.
11. Der Oberbahnhofsbesitzer Rechnungsrat von Goellen wird am 1. Juni in den Ruhestand treten.
12. Die Handelskammer spricht sich mit allen gegen drei Stimmen für die Eisenbahnlinie Völs-Metternich-Seimerzhelm - Wörschhofen - Herzhelm - Metternich - Ahrthal aus.
13. Das Bahnhofhotel von Rolden wird, da es in die neue, vom Bahnhof zum Markt führende Straße fällt, geschlossen.

Mai.

1. Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Anstellung eines Schularztes für die städtischen höheren Lehranstalten und wählt Herrn Professor Dr. F. A. Schmidt als Schularzt.
2. Herr Dr. Bleibtreu wurde von der theol. Fakultät der Universität Halle zum Ehrenprofessor ernannt.
3. Geh. Rat Prof. Dr. Bucheler f., 71 Jahre alt.
4. Pastor Johannes Martini in Endenich feiert sein 50jähriges Priesterjubiläum.
5. Der Dr. W. V. Bonn-Residenz befehlt sein 25jähriges Stiftungsfest.
6. Die Feuerwache ist geteilt worden in die Hauptwache auf der Magistrate und eine Nebenwache im Rathaus.
7. Frau Helene Ohligs f., 81 Jahre alt.
8. Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Generalinspekteur der ersten Armee-Inspektion,

trifft zur Befestigung des Fußaren-Regiments hier ein.

15. Geh. Rat Prof. Dr. Saemisch feiert sein 50jähriges Doktorjubiläum.
16. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigt den Bauungsplan für das Gelände der ehemaligen Sterntorfaerne, ohne jedoch der Entscheidung über den Platz für ein neues Theater vorzugreifen.
17. Der Kavallerieverein weist seine Standarte ein.
18. Oskar John, Agl. Oberbahnhofsinspektor a. D., f., 71 Jahre alt.
19. Dr. Paul Kaufmann, Präsident des Reichsversicherungsamts, erhielt den Charakter als Wirklicher Geh. Oberregierungsrat mit dem Range der Räte erster Klasse.
20. Die Kaiserin traf um 11 Uhr hier ein und reiste abends um 8½ Uhr nach Berlin weiter.
21. Der Kommandeur des Fußaren-Regiments, Oberstleutnant von Arnim, wurde zum Obersten befördert; der Kommandeur des zweiten Bataillons 160er, Major von Engelmann, zum Oberstleutnant.
22. Zwei Kinder des Schreinermeisters Dübbelmann in Grau-Heinrich im Alter von 5 und 6 Jahren ertranken im Rhein.
23. Frau Witwe Friede. van Ganten f., 81 Jahre alt.
24. Das Marienschloßchen, Ede Baumschuler Allee, wird niedergelegt für den Neubau der Hofseken-Anceipe.
25. Ein neuer Fußballon wird von der Frau Prinzessin Viktoria zu Schaumburg-Lippe auf ihren Namen gekauft. Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe unternimmt die erste Fahrt mit dem Ballon.
26. Das Kronprinzliche Paar traf mit einem Automobil über Wevel kommend hier ein und fuhr am 26. Mai nach der Eifel weiter, nachdem es am 25. Köln besucht hatte.

Juni.

1. Oberstadtschreiber Thobias befehlt sein 50jähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Bonn.
2. Stadtbauingenieur Th. J. W. Jansen f., 58 Jahre alt.
3. Gräfin Dr. Maria Linden ist zum Abteilungsleiter am hygienischen Institut ernannt worden.
4. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigt den Straßendurchbruch von der Südturm zum Bahnhof und spricht sich für den Auktions-Ladenschluß aus.
5. Pfarrverwalter Stein von der Marienkirche wird zum Pfarrer ernannt.
6. Der Pfarrer Dr. W. M. Viederkrantz befehlt sein 50jähriges Stiftungsfest, verbunden mit einem Weltfest deutscher Männer-Gesangsvereine.
7. Mit dem Abbruch des alten Waisenhauses in der Südturm wird begonnen.
8. Prinz Heinrich von Preußen traf zu zweitägigem Besuch hier ein.
9. Die Landtagsabgeordneten Hauptmann und Fackel wurden mit je 536 Stimmen wiedergewählt, je 92 Stimmen fielen auf die Gegenkandidaten Schmidt und Hagenstein.
10. Oberstleutnant v. Engelmann vom 160. Regiment ist zum Stabschef des 120. Regiments kommandiert; Major und Bataillonskommandeur von Kunde vom 16. Inf.-Regiment in das 160. Regiment versetzt worden.
11. Die 33. Provinzial-Versammlung der Preiseur- usw. Innungen findet unter zahlreicher Beteiligung hier statt. Heute wurde der vom Rheinischen Verband gestiftete Denkstein für den verstorbenen Verbandsvorsitzenden Quenter der Familie übergeben. Die Bonner Preiseur-Innung befehlt ihr 60. Stiftungsfest.
12. Der Kriegerverband des Regierungsbezirks Köln hält seinen 8. Abgeordnetentag in der Cronau.
13. In der Studenten Bismarckfeier nehmen sämtliche Korporationen teil, nur die Korps nicht.
14. Einer der ältesten lebenden Bonner, Schuhmachermeister Thelen, befehlt seinen 92. Geburtstag.
15. Polizeisekretär Latreuter feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum als städtischer Beamter.
16. Eine großartige Prozession, deren Vorbereitungen über eine halbe Stunde dauerte, ging anlässlich des 50jährigen Priesterjubiläums des Papstes Pius X. von der Münsterkirche zum Kreuzberg.

Juli.

1. Die Straßenbahn-Angestellten erhalten leinere Sommer-Uniformen.
2. Der Bonner Kriegerverein beging sein 40. jähriges Stiftungsfest.
3. August Braun, Steuerassessor a. D., f., 93 Jahre alt.
4. Erste Bonner Ballon-Wettfahrt des Rheinischen Vereins für Luftschiffahrt. Fünf Ballons flogen auf.
5. Generalfeldmarschall von Voß f., nahezu 80 Jahre alt.
6. Ein Verein ehemaliger Schuttruppier hat sich gebildet.
7. Pfarrer Paulus von der St. Marienkirche f.
8. Grundsteinlegung zum neuen Korps-Hause der Sanita.
9. Das Korps Palatia befehlt sein 70. Stiftungsfest.
10. Landgerichtspräsident Junkermann in Saarbrücken ist als Nachfolger des am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Landgerichtspräsidenten Geh. Oberjustizrat Klein ernannt worden.
11. Die Landesmannschaft Galia legte den Grundstein zu ihrem neuen Korporationshause.
12. Die Bonner Sänger-Vereinigung hat sich aufgelöst.
13. Die Kronprinzessin von Griechenland und die Prinzessin Friedrich Karl von Sachsen trafen zum Besuch der Schaumburgischen Herrschaften auf einen Tag hier ein.
14. Der Propliner Sängerbund „Arion“ traf hier ein und gab ein Konzert in der Beethovenhalle.

August.

1. Zu Stadtverordneten werden die Herren Herr. Aug. Witz und Hermann Schmidt gewählt.
2. Die Stadtverordneten bewilligen dem Grafen Zeppelein für seine weiteren Arbeiten 5000 M.
3. Organist Köhler feiert sein 25jähriges Jubiläum als Organist der evangelischen Gemeinde.
4. Geh. Rat Prof. Dr. Dauterleont befehlt sein 50jähriges Doktorjubiläum.
5. Geh. Rat Prof. Freiherr von La Valette St. George befehlt sein 50jähriges Doktorjubiläum.
6. 25. Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsverbandes.
7. Zum Pfarrer der St. Marienkirche wird Herr Pfarrer Wendorf in Caternberg bei Essen ernannt.
8. Die Bonner Freie Tischler-Innung befehlt ihr 25. Stiftungsfest.
9. Landgerichtsrat a. D. Olgem f., 62 Jahre alt.
10. Die Stadtverordneten bewilligen für die durch das Brandunglück in Donauessingen geschädigten Bewohner 1000 M.

Landeshauptmann a. D. Dr. Klein f., 74 Jahre alt.

28. Die elektrische Bahnlinie nach Grab-Heinrich wird eröffnet.
29. Bei den vaterländischen Festspielen, die in der Cronau stattfinden, erringt der Bonner Schwimmverein die Prof. Schmidt-Plakette als Wanderpreis.
30. September.
1. Prof. Moers vom Städtischen Gymnasium f., 66 Jahre alt.
2. Alois Limbach f., 84 Jahre alt.
3. Stadtb. Weber regt im Stadtrat ein Vorgehen gegen die holländischen Ankerlinsen an.
4. Die Bonner Privatbank beschließt ihre Verschmelzung mit dem Bonner Bankverein Fischer, Hinsberg u. Co.
5. Erzbischof Placidus Wolter (ein geborener Bonner) f. in Neuron, 80 Jahre alt.
6. Zum Ausbau der Gangolfstraße sind die Arbeiten aufgenommen worden.
7. Dem General v. Mohner, früher im hiesigen Fußaren-Regiment, wird das Großkreuz des Roten Adler-Ordens mit Schwertern am Ring verliehen.
8. Das städtische Elektrizitätswerk stellt abends um 7 Uhr seine Tätigkeit bis gegen halb 10 Uhr ein. Ein Anker an einer Dynamo-Maschine war durchgeschlagen.
9. Die Landwirtschaftliche Jubiläums-Ausstellung in der Cronau wird eröffnet und nach großartigem Verlauf am 22. geschlossen.
10. Für die Poppelinspense gingen im General-Anzeiger 8861,15 M. ein.
11. Der Grundstein zum neuen Gesellschaftshause des Bonner Bürgervereins wird gelegt.
12. Geh. Rat Prof. Dr. Wendelin Foerster ist vom 1. Oktober ab von der Verpflichtung zum Halten von Vorlesungen entbunden.
13. Landgerichtspräsident Klein verabschiedet sich von den Richtern und Beamten.

Oktober.

1. Die Feuerwehren der Vororte haben sich der Bonner Feuerwehr angeschlossen.
2. Landgerichtspräsident Junkermann übernimmt seine Amtsgeschäfte.
3. Der Auktions-Ladenschluß tritt in Kraft.
4. Die Stadtverordneten nehmen ein Ortsstatut zum Schutze der Stadt Bonn gegen Verunstaltungen an.
5. Dem Hauptlehrer Bessenich von der Hülfschule wurde vom Kultusminister der Kultortitel verliehen.
6. Professor Ribbert ist 25 Jahre Universitätsprofessor.
7. Die Stadtverordneten-Versammlung erklärt sich mit der Freigabe des Städtischen Platzes zu Markzwecken einverstanden.
8. Der neue Pfarrer der St. Marienkirche, Herr A. Wern, darf sich feierlich in sein Amt eingeführt.
9. Dem Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, Gernüß, wird der Titel Branddirektor verliehen.
10. Die Schuhmacher-Gesellschaft Crispinus befehlt ihr 425. Stiftungsfest.

November.

1. Der Erweiterungsbau am akademischen Kunstmuseum wird seiner Bestimmung übergeben.
2. Die Stadtverordneten bewilligen 10,000 M. für die Beschäftigung von Arbeitslosen.
3. Professor Dr. Schneegans in Würzburg hat den Ruf als Nachfolger des Prof. Wendelin Foerster angenommen.
4. Richtig ist der St. Elisabeth-Kirche, am zweiten Ankerstage der Grundsteinlegung.
5. Die Stadtverordneten bewilligen 1000 M. für die Unterhaltung der auf Seche Naddob verunglückten Bergleute.
6. Der Bonner Bank für Handel und Gewerbe erläßt eine Bekanntmachung, daß sie liquidieren will.
7. Der Bonner Bank beschließt, den Konkurs anzumelden.
8. Der Konkurs über das Vermögen der Bonner Bank wird eröffnet.
9. v. d. Seydl, Kersten und Schöne werden der G. M. B. H. Düren in Godesberg, die bei der Bonner Bank Verpflichtungen hat, helfend zur Seite stehen.

Dezember.

1. Die Gläubiger-Versammlung der Firma Th. W. Düren, G. m. b. H., erklärt sich mit der Aufrechterhaltung der Gesellschaft einverstanden.
2. Zu Mitgliedschaft der Armenrats werden zwei Frauen, Frau Justizrat Conzen und Fr. Betty Günther, gewählt.
3. Bei den Vorstandswahlen zur Ortskrankenkasse siegen die christlichen Arbeiter über die Kandidaten der freien Gewerkschaften.
4. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha trifft zur Teilnahme an der Weihnachtsfeier des Korps Vorstilla hier ein.
5. Friedrich Nogenlopf f., 66 Jahre alt.
6. Die Professoren Dr. Brum und Dr. Anshütz werden zu Geh. Regierungsräten ernannt.
7. Die Rheinbrücke wurde vor 10 Jahren eröffnet.
8. Die Stadtverordneten bewilligen für die Kriegs-veteranen eine jährliche Beihilfe von 20 M.
9. Laufende annehmende Briefe gelangen an hiesige Adressen, alle von derselben Hand geschrieben. Es handelt sich um eine Klamme eines gewissen Peter Wenter aus Poppelstorf für einen wertlosen Roman.
10. Geh. Rat Prof. Rietmann ist 25 Jahre lang ordentlicher Professor in Bonn.
11. Geh. Rat Prof. Dr. Schaarschmidt f., 66 Jahre alt.
12. Frau Fischbaum, die älteste Frau von Bonn, f., 94 Jahre alt.
13. Gläubiger-Versammlung der Bonner Bank in der Beethovenhalle.
14. Dem Nervenarzt Dr. A. Schmidt wird der Titel Sanitätsrat verliehen.

Von Nah und Fern.

1. Singa, 30. Dez. Herr Steuerinspektor Bernhard Scherer tritt am 1. Januar in den Ruhestand. Vom gleichen Zeitpunkt ab ist der Katasterkontrollor Herr Arthur August Nink aus Gollau mit der Verwaltung des hiesigen Katasteramtes beauftragt worden.
2. Remagen, 20. Dez. Vom hiesigen Polizeibeamten wurde ein Bettler verhaftet, der bereits wiederholt vorbestraft war. Bei näherem Ansehen stellte sich heraus, daß der Betreffende noch Anstaltskeller trug und von Brauweiler entlaufen war.
3. Debingen, 20. Dez. Die Vorarbeiten an der Wasserleitung nehmen ihren Fortgang. Dem Vernehmen nach wird im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden.
4. (Lehrdorf) (Mhr), 30. Dez. Die Lehrerin Maria Braun von hier wurde zur Lehrerin an der katholischen Schule zu Wehr, Kreis Mayen, ernannt.
5. Jülich, 28. Dez. Auf der Straße Düren-Jülich-M. Gladbach sollen in den ersten Monaten des neuen Jahres die elektrischen Triebwagen eingeführt werden.
6. Emden, 28. Dez. Infolge des eingetretenen Frostwetters (das Thermometer zeigte heute früh -7½ Grad C.

bei hartem Ostwind) sind die Radeln der Wehre im Dortmund-Emskanal niedergelegt worden, wodurch der Wasserstand so zurückgegangen ist, daß die Schiffe hart rührt. In den einzelnen Kanalschaltungen liegen zahlreiche Fahrzeuge im Eise fest. Alle Binnenkanäle sind dicht zugefroren.

Wir zwei auf Reisen!

I. Östlichen, 27. Dezember.

Menschen, die mir besonders sympathisch waren, liebten es gleich mir, allein und ins „Blaue“ zu reisen. Wenn aber jemand mich so recht von Herzen dumm und verständnislos fragt: „Wie kann man nur so allein reisen?“ dann lacht mein unfähiger Bekannter — das ist ein ganz gefährlicher „Dämon“ — so recht con amore und hochhaft zugleich: „Weißt, ärger Dich nicht!“ Er hat mir das ehemalige Kölner Karnevalsmitglied nun schon so oft zugeflüstert, daß ich die Warnung endlich befolgen kann. Jetzt rate ich denjenigen, welche so zu fragen vermögen, rasch den „General“ beiseite zu lassen — noch ist es Zeit! Aber Ihr lieben Versicherten, den, die keine Angst vor meinem dämonischen Begleiter haben, Euch will ich wirklich eine Freude mit meiner Blauderei machen. Ihr kennt ihn ja auch, den Schall, der uns nie verläßt, der uns so urplötzlich lachen macht, inmitten der unbekannten Reisegesellschaft, die einen dann hochmütig oder strafend oder gar mittelbändig ansieht, ja, neulich starrte mich eine ungemein schile, wohl-erzogene „höhere Tochter“ mit der diesem Genere-Dämon ureigenen Unverfrorenheit beispiellos indigniert an ob meiner solo Heiterkeit. Das stachelte den „Unsichtbaren“ dann zu tollen, komischen Beobachtungen. Ich mußte weiterlachen, und der wohlangelegene Badstich ward verlegen — ich hatte ihm wahrhaftig noch einen echten Augen-Weider schlag suggeriert!

Es gibt nämlich auch gute Dämonen, und mein Begleiter ist ein solcher: gut, lustig, diese drei herrlichen Eigenschaften mit einer Messerspitze „Salz“ gewürzt, ist ein probates Rezept auf Reisen; alle Stunden, gut umgeschüttelt, einen Schißel voll zu nehmen — um bei dem medizinischen Vergleiche zu bleiben. Was mit Dämonen und Argel zusammenhängt, findet ja gerade in Bonn das weitestgehende, liebevollste Verständnis, und ich halte es mit Stolz: „Blüte edelsten Gemütes ist die Mädsch!“

Mein geheimnisvolles alter ego hat auch besonders viele Beziehungen zur medizinischen Fakultät, speziell zur königlich chirurgischen Klinik. Da haben wir nämlich einen famosen Samariterkursus selbster durchgemacht und die hier beifüge Erklärung aus schämen dem Munde hören müssen, daß an uns „Hoffen und Maß“ verloren sei! Seit der Zeit verpönnen wir den berühmtesten „Verstärker“ und schwören zur Milch, zuweilen sogar zur Milch der „frommen Denksorg“ — wenn's auch schwer fällt!

Trübs, regnerisches Wetter kann uns gar nicht föhren, im Gegenteil: lachend verlassen wir das schwer beschwellte Bonn, voller Hoffnung auf den blauen Himmel, den lachenden Süden, auf all' die goldene, sonnige Reise-freiheit!

Ich wie schön, als wir die feuchte Rheinebene endlich verlassen. H'Wafel blies es uns noch einmal so recht ungemütlich um den Kopf. Da ließ man sich denn doppelt behaglich in den verheißungsvollen Gotthardzug nieder — selbstverständlich im Nichtraucher-Abteil, welches ja stets von alleinreisenden Damen bevorzugt wird.

Zu meiner freudigen Ueberraschung fand ich aber einen wirklich männlichen Nichtraucher in Gestalt eines schönen jungen Italiens vor. Zu nett, wie der höfliche Romane sich liebevoll meines Sandgepäcks an-nahm, mir den allerbesten Ausflugsplatz einräumte — mein Gott — ganz so, als ob ich noch immer schön und jung sei! Ach ja, diese Gergenshöflichkeit, das ist eine liebe Gottesgabe, eine seltene Pflanze, der ich nur ein üppigeres Gedeihen in der ganzen Welt wünschen möchte. Mein anderes Ich verhielt sich dann genau so ruhig und zufrieden, weil auch gar kein Grund zum Aufbegehren da war. Die grüne Reue schäumte und brauste vorbei, die weißen Schaumköpfe der Wellen formten sich zu den phantastischen Gebilden, um an den schroffen Felsklippen und -Spitzen feinsprühend zu zerstäuben. — Dann umfingen uns geheimnisvolle Tunnel und immer weiter raste der Zug auf der kunstvoll gebauten Bahn, von Tausenden flehischen Menschenhänden in jahrelanger harter Arbeit geschaffen.

Bei anbrechender Dämmerung erreichten wir das heutige Reiseziel: Östlichen.

Der bell' Italiano erwachte aus einem sanften Schlummer, um mir buona sera (guten Abend) und buon viaggio (gute Reise) zu wünschen. Ich stützte darauf in meinem schönsten Italienisch und dann frei nach Schefel:

Felice notte! Ich steige aus:
Fortsetzung, die kommt morgen.

G. Heumann

Enorm billig!

Große Posten
Woldecken
Biberdecken
Steppdecken
Betttücher
Oberbetten
Plumeaux, Kissen etc.

Kaufhaus Blömer.

Jede Mutter die heranwachsende Tochter dot-
te ihre darauf achten, daß
der natürlich schön reformte Körper nicht entstellt werde
durch einen Corsetbander, da dann die hübschen Formen nicht
ausdrücken können. Einen wirklich vollkommenen Urtas für
das Corset findet man in dem Düren. Herrenschaft Woll-
schupp, Bonn, Münsterplatz 21* nahe der Post.

Theaterplatz

1. Rana Ballon für die 2.
Serie ganz oder geteilt abzu-
geben. Ende Oktober 12.

Dr. phil.

(mit Staatsexamen) erteilt
Nachhilfe in sämtl. Fächern.
Off. u. B. L. 730. an d. Exp.

Akademisch gebild.

Herr Just
Beisatzigung

irgend welcher Art bei besche-
denen 2. Prüfungen. C. Heintz
unter „Akademiker“ an die Ex-
pedition.

Fröbel'scher Kindergarten

für Mädchen und Knaben im Alter von 3—6 Jahren, verbunden mit der höheren Mädchenschule von

C. Drammer

Meckenheimerstrasse 46—48.

Eröffnung am 8. Januar 1909.

Anmeldungen vom 2. Januar ab in den Vormittagsstunden erbeten.

Näheres durch den Prospekt und

die Vorsteherin

C. Drammer.**Schreib- und kaufmännischer Unterricht.**

Lehrfächer: einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, Wechselrechnung, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben (nur neue und erstklassige Systeme).

Schön schreiben bewährtester Methode.

Beginn neuer Kurse, Tag- und Abend-Kurse Anfang Januar.

Anmeldungen frühzeitig erbeten.

Feinste Referenzen. Mäßiges Honorar.

B. Reiermann

— Acherstrasse 13. —

Gelegenheit grosse Posten**Schuhwaren**

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefeln in nur prima Qualität und gebe dieselben zu nie gekannt billigen Preisen ab.

Damen-Halbschuhe 1⁷⁵„ Schnürstiefel 2⁹⁵„ Schnürstiefel Lackleder . 4⁵⁰Herren-Stiefel 4⁷⁵„ „ elegante Form 5⁹⁵

Alle übrigen Sachen unglaublich billig.

L. Cossmann

Hundsgasse 28, 1. Etage

neben Metzgerei Samuel.

Verkäuferin

für Manufakturwaren zur Ausbülle für den Monat Januar sofort gesucht. Off. mit Geb.-Antrag bei freier Etat u. G. 24. an die Exped.

7000—7500 Mark

auf gute 1. Hypothek auszu-

leihen. Offerten u. A. Z. 7000.

an die Exped.

2. Hypothek

von 6000 Mk. auf Haus in 1881.

Page Bonn's von pünftlichem

Sinsadler zur Ablösung der

folgenden Hypothek gesucht. Off.

unter 2. 495. an die Exped.

10000 Mark

an 2. Stelle hinter 25000 Mk.

Wertobjekt über 100000 Mk., in

besten Geschäftsstelle der Februar

vom Selbstdarlehen gerührt.

Agenten zweifelslos. Off. unter

Kapital 99 an die Exped.

Geräthliche Bitte.

Welcher ebendestender Christ

leibt einem durch viele Arantheit

in Not gerat. selbst Dantwerter

300 Mk. gegen pünftl. Zinsen u.

Abzahl. ? Sicherheit vorhanden

Off. u. A. S. 22 an die Exped.

20.000 Mk.

auf 1. Hypothek gesucht. Off.

unter N. G. 178. an die Exped.

2—3000 Mk.

gegen mehrfache Sicherheit von

folgendem Geschäftsmann für

3 Monate gerührt.

Offerten unter O. Z. 76. an

die Exped.

15—20.000 Mk.

gegen 6% Zinsen u. 10% Rück-

zahlung jährlich per sofort ge-

sucht. Lohr 100000 Mk.

Offert u. unter M. V. 16. an

die Exped.

Darlehen

und Hypothekengeld durch

Hartvogel, Friedrichstr. 14.

6000 Mk.

auf gute 1. Hypothek gesucht.

Off. u. P. F. 24. an die Exped.

Hotel Adler (Bodega)
Familien-Sylvester-Feier

Ausgewähltes Souper.

Konzert der Ungar. Hauskapelle.

Bei Vorausbestellung werden Tische gerne reserviert.

Bes.: Paul Koep.

**Bonner Karnevals-Gesellschaft**
„Freundschaftsbund.“

Sitzungslokal: Dreikaiserlial des „Kölner Hofes.“

Sonntag den 3. Januar 1909, abends 8 Uhr.

Große Gala-Eröffnungssitzung
mit nachfolgendem Ball.

Die Ausgabe der Mähen an unsere Mitglieder findet Freitag den 1. Januar, morgens ab 11 Uhr und Sonntag d. 3. Januar während des Frühdoppels im Kölner Hof statt.

Neben zur 1. Sitzung sind bis dahin beim Schultischen einzuführen.

Schultheiß und Schöppnerat.

Metzgerei-Verkauf.

Edelsteine, beste Lage, Vorstadt

Köln, elektr. Licht- und Wasser-

anlage, mit neuesten Maschinen.

Verkauf u. Verkauf gutes Laden-

geräth. Preise 55 Mk. in weiten

Räumlichkeiten sofort für

4200 Mk. mit halber Anzahl. zu

verleihen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Haus mit großem Gar-

ten und 1 Etage

zu verkaufen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Ladenlokal

mit Wohnung in guter Lage zu

verleihen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Abgeschl. 1. Etage

zu vermieten. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Wobl. Zimmer

im Mittelpunkt der Stadt billig

zu vermieten. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Erste Etage

zu vermieten. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

2-3 Zimmer

zu vermieten. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

mobilieres Zimmer

zu vermieten. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Haus mit Scheune

zu verkaufen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Ladenlokal

in guter Lage für jedes Ge-

schäft geeignet. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Hübsches möbliertes

Zimmer

event. mit voller Pension zu ver-

mieten. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Pension

in gebild. Familie, in der 1-3

Kochk. Köchen sind. Preis: 30 Mk.

pro Woche. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Wobl. Zimmer

mit u. ohne Pension zu vermieten.

Off. u. A. S. 22. an die Exped.

3 Zimmer u. Wani.

im 1. Etage. 1. 15. März o.

2. 1. April o. 1. 1. April o.

3. 1. April o. 1. 1. April o.

4. 1. April o. 1. 1. April o.

5. 1. April o. 1. 1. April o.

6. 1. April o. 1. 1. April o.

7. 1. April o. 1. 1. April o.

8. 1. April o. 1. 1. April o.

9. 1. April o. 1. 1. April o.

10. 1. April o. 1. 1. April o.

11. 1. April o. 1. 1. April o.

12. 1. April o. 1. 1. April o.

13. 1. April o. 1. 1. April o.

14. 1. April o. 1. 1. April o.

15. 1. April o. 1. 1. April o.

16. 1. April o. 1. 1. April o.

17. 1. April o. 1. 1. April o.

18. 1. April o. 1. 1. April o.

19. 1. April o. 1. 1. April o.

20. 1. April o. 1. 1. April o.

21. 1. April o. 1. 1. April o.

22. 1. April o. 1. 1. April o.

23. 1. April o. 1. 1. April o.

24. 1. April o. 1. 1. April o.

25. 1. April o. 1. 1. April o.

26. 1. April o. 1. 1. April o.

27. 1. April o. 1. 1. April o.

28. 1. April o. 1. 1. April o.

29. 1. April o. 1. 1. April o.

30. 1. April o. 1. 1. April o.

31. 1. April o. 1. 1. April o.

32. 1. April o. 1. 1. April o.

33. 1. April o. 1. 1. April o.

34. 1. April o. 1. 1. April o.

35. 1. April o. 1. 1. April o.

36. 1. April o. 1. 1. April o.

37. 1. April o. 1. 1. April o.

38. 1. April o. 1. 1. April o.

39. 1. April o. 1. 1. April o.

40. 1. April o. 1. 1. April o.

41. 1. April o. 1. 1. April o.

42. 1. April o. 1. 1. April o.

43. 1. April o. 1. 1. April o.

44. 1. April o. 1. 1. April o.

45. 1. April o. 1. 1. April o.

46. 1. April o. 1. 1. April o.

47. 1. April o. 1. 1. April o.

48. 1. April o. 1. 1. April o.

49. 1. April o. 1. 1. April o.

50. 1. April o. 1. 1. April o.

51. 1. April o. 1. 1. April o.

52. 1. April o. 1. 1. April o.

53. 1. April o. 1. 1. April o.

54. 1. April o. 1. 1. April o.

55. 1. April o. 1. 1. April o.

56. 1. April o. 1. 1. April o.

57. 1. April o. 1. 1. April o.

58. 1. April o. 1. 1. April o.

59. 1. April o. 1. 1. April o.

60. 1. April o. 1. 1. April o.

61. 1. April o. 1. 1. April o.

62. 1. April o. 1. 1. April o.

63. 1. April o. 1. 1. April o.

64. 1. April o. 1. 1. April o.

65. 1. April o. 1. 1. April o.

66. 1. April o. 1. 1. April o.

67. 1. April o. 1. 1. April o.

68. 1. April o. 1. 1. April o.

69. 1. April o. 1. 1. April o.

70. 1. April o. 1. 1. April o.

71. 1. April o. 1. 1. April o.

72. 1. April o. 1. 1. April o.

73. 1. April o. 1. 1. April o.

74. 1. April o. 1. 1. April o.

75. 1. April o. 1. 1. April o.

76. 1. April o. 1. 1. April o.

77. 1. April o. 1. 1. April o.

78. 1. April o. 1. 1. April o.

79. 1. April o. 1. 1. April o.

80. 1. April o. 1. 1. April o.

81. 1. April o. 1. 1. April o.

82. 1. April o. 1. 1. April o.

83. 1. April o. 1. 1. April o.

84. 1. April o. 1. 1. April o.

85. 1. April o. 1. 1. April o.

86. 1. April o. 1. 1. April o.

87. 1. April o. 1. 1. April o.

88. 1. April o. 1. 1. April o.

89. 1. April o. 1. 1. April o.

90. 1. April o. 1. 1. April o.

91. 1. April o. 1. 1. April o.

92. 1. April o. 1. 1. April o.

93. 1. April o. 1. 1. April o.

94. 1. April o. 1. 1. April o.

95. 1. April o. 1. 1. April o.

96. 1. April o. 1. 1. April o.

97. 1. April o. 1. 1. April o.

98. 1. April o. 1. 1. April o.

99. 1. April o. 1. 1. April o.

100. 1. April o. 1. 1. April o.

Selner

Burgrunder-Punsch

in 1/2 und 1/4 Flaschen

zu verkaufen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Burgrunder-Punsch

in 1/2 und 1/4 Flaschen

zu verkaufen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Franz Josef Müller

Acherstrasse 18. Fern Nr. 712.

Wegen Umbau u. Vergrö-

ßerung eine fast neue

eichene Treppe

zu verkaufen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

acht 3teil. Fenster

zu verkaufen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Hotel Villa Friede

in Weiden a. Rh.

Abbruch.

Breiter, holler, Sparren-

bau, Dachstuhl, Boden u.

baldig abzugeben. Da die ar-

beiten noch in der Ausführung

sind, ist der Preis sehr billig.

Off. u. A. S. 22. an die Exped.

Webr. Hobelbank

zu verkaufen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Ankbaumstämme.

Neu schone Ankbaumstämme

billig zu verkaufen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Deutsche Schäferhunde

zu verkaufen. Off. u. A. S. 22. an die

Exped.

Hochtr. Kuh

Husten Sie nachts? Stört Sie Ihr Husten und Halskitzel?

Probieren Sie doch die ärztlich empfohlene

Husten-Kompresse „Schlafe wohl“.

Preis 30 Pfg.

Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Geschäftsübernahme.

Dem verehrten Publikum von Bonn und Umgegend zur gef. Kenntnis das ich das

Spezialgeschäft

Butter, Eier und Käse

von Wwe. E. Ulbrich

Bonn, Acherstraße Nr. 7,

übernommen habe. Mein Bestreben ist, die verehrte Kundenschaft auch ferner prompt und gut zu bedienen.

Empfehle täglich frisch eintreffende prima

Sandbutter per Pfd. Mk. 1.20

vollreife prachtvollen Käse, große frische

Eier per Stück 8 Pfg., extra große per Stück

9 Pfg. Trinkeier per Stück 10, 11, 12 Pfg.

Lieferungen frei ins Haus. Wiederverkäufer Extrapreise.

Achtungsvoll

Jos. Robertz.

Cognac Scherer

Längen bei Frankfurt a. M. & Cognac

Haupt-Verkaufsstelle:

Jos. Lander Nachf., Bonn
Wenzelgasse 23, Fernsprecher 763.

Weitere Verkaufsstellen:

Bonn: A. Krempel, Weberstraße 3.
Poppelsdorf: H. Gehlen.
Enderich: H. Schoeneseiffen.
Kessenich: Gerh. Jansen.
Godesberg: Auweiler & Steinbach.
Königswinter: Peter Krämer.
Honnau: A. Zalewski.
Bad Neuenahr: C. Sievers.

Punsch!

die Flasche M. 2.25, 3.25, 3.50,

Selner Punsch

die Flasche M. 3.50, 1/2 Flasche 1.80,

Schweden-Punsch

die Flasche M. 3.50,

Batavia-Arrak

1/2 Liter M. 3.50, 1/2 Liter 1.80,

Jamaica-Rum

1/2 Flasche M. 3.00, 1/2 Flasche 1.60,

Alten Rum

1/2 Flasche M. 2.00, 1/2 Flasche 1.10

Auf Punsch 5%, Arak und Rum 10%.

G. Schevardo, Sürst 9a

1/2 Flasche 2.50, 1/2 1.30

Feinsten

Punsch

Orig. H. L. Peters, Köln

sowie echten Jam.-Rum, Bat.-Arrak, deutsche und
französische Cognacs, sowie div. Vitre etc.
empfiehlt gut und preiswert

Ad. Clemens

Rölnstraße 20. BONN. Telefon 238.

2 gut erhalt. Fässer | Theke u. Ladenregal
(Erannein), 100 u. 160 Pfd. | billig zu verkaufen.
fall. an ver. Häh. in der Gegend. | Aachenerplatz 6. 2. Etage.

Rauchet

Du Mont's Varinasblätter

ein feiner, milder, gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 30 Pfg., schwarz Varinas 25 Pfg.
das Viertelpfundpaket

A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Bonn

Am Hof 32. — Fernsprecher 12, 171, 433.

Depositenkasse Godesberg, Moltkestrasse. — Fernsprecher 77.

Aktienkapital 145 Millionen Mk.

Reserven 34 Millionen Mk.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Pflege des provisions-
freien Scheckverkehrs.

Kauf, Verkauf, Verwaltung und Beleihung von Wert-
papieren.

Spareinlagen werden günstig verzinst.

Ausstellung von Creditbriefen für In- und Ausland.

Einlösung von Coupons und verlostten Effekten.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter
Selbstverschluss der Mieter.

Zur Silvester-Feier

und für die kalten

Winterabende

empfehle

Düsseldorfer

Arac-Punsch

1/2 Fl. Mk. 1.70 u. Mk. 2.—

1/2 " " 1.— " " 1.10

Arac- und Bur-

gunderpunsch

1/2 Flasche Mk. 2.50 u. 3.—

Kaiser-Punsch

1/2 Fl. 3.25

Arac-, Rum-,

Burgunder-

Punsch

Marke Jos. Selner

1/2 Fl. 3.50, 1/2 Fl. 1.75

Ananas-Punsch

1/2 Fl. 4.—, 1/2 Fl. 2.—

Schweden-

Punsch

1/2 Fl. 3.— und 3.50

Batavia-Arac

1/2 Fl. Mk. 3.—, 3.50, 4.00

1/2 " " 1.75, 2.—, 2.25

Rum

Literflasche Mk. 1.60, 2.50

1/2 Flasche Mk. 0.85, 1.35

1/2 Flasche Mk. 0.65, 1.—

Jamaica-Rum

1/2 Fl. Mk. 3.50, 4.—, 4.50

1/2 " " 1.75, 2.—, 2.25

Peter Brohl

Sternstrasse 64.

Fernruf 699.

Wegen Aufgabe des

Fuhrwerks

1 Koffertwagen (für Koffer u.

Pferdebestellung geeignet).

1 leichter Vierräder-Wagen

1 Geländewagen (Güterkraftwagen)

billig zu verkaufen.

Clemens-Strasse 17.

Kartoffeln.

Oberländer meißner bonum u.

rote Rauhhaalen, sowie Wil-

derhaalen u. rote Heren zu La-

verbreiten. Empfehlung noch 1000

meißner bonum u. Gt. 3.20.

Samt. Sorten sofort.

St. Schmalzgraben, Pönn-

talweg 111. Telefon 2109.

4% amortisierbare Rumänische Rente von 1908

im Betrage von Mk. 56700000

— verstärkte Verlosung oder Kündigung
bis zum 1. April 1919 ausgeschlossen —

Dienstag, 5. Januar 1909

zum Kurse von 88,90% franko Spesen bei uns zur
öffentlichen Zeichnung.

Nähere Angaben sind aus dem Prospekt er-
sichtlich, welcher an unserer Effektenkasse zur
Einsicht aufliegt.

**Rheinisch-Westfälische
Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.**

Neu eröffnet!

Rheinische Butter- und Eier-Halle

Marktstraße 5 — Fernsprecher 1885

empfehlen:

Hochfeine Hühner-Mollerei-Schinken-Butter (mehrfach prämiert
von anerkanntester Reinheit und Wohlgeschmack) . . . Pfd. 1.45

Hochfeine Mollerei-Schinken-Butter . . . " 1.40

Hochfeine Eierbutter . . . " 1.30

Reine Tafelbutter . . . " 1.25 u. 1.30

Land- und Sennereibutter . . . " 1.25 u. 1.30

Roß-, Land- u. Trinf-Eier in stets frischer und

preiswertester Ware.

Günstige und streng reelle Bezugsquelle für Pensionen, Hotels, Restaurants,

Kafés, größere und kleine Haushaltungen etc.

Für größere Abnehmer Preisermäßigung.

Auf Wunsch jede Lieferung bereitwilligst frei Haus.

— Postverland nach auswärtig gegen Voreinzahlung oder Nachnahme. —

Verlobte!

Interessieren Sie sich für

Wohnungs-Einrichtungen

in den Preislagen von

2000, 3000, 4000, 5000, 6000 Mark?

Sodann lade ich zur zwanglosen Besichti-

gung dieser neu ausgestellten Spezial-Ein-

richtungen ein. Nur musterhafte, gediegenste

Tischler-Arbeit, keine sogenannte „Berliner

Ware“. Sehr massige Preise, franko Lieferung.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Köln

Hohe Strasse 38.

Gr. Mantelofen in Marmor
bald i. Saal u. H. Schatz.
Oten, beide neu, bill. zu ver-
kaufen. Petz, Bildersitz. 27.

Scharfer Wachhund
zu verkaufen.
Hrd. Pöngsdorf.

4 Stück Gasheiz-Öfen

(Gouden), noch neu, abzugeben.
Drei von erdarmten Räume von
180 cm auf 20° Celsius resp.
von 200 cm auf 12° Celsius.
Die Heizkosten betragen
0,60 m bezw. 0,75 m.

Anfragen in der Verkaufs-
halle Godesberg, Schultze-
gasse 9 und 11.

Ankauf.

Bitte die höchsten Preise für
geratene Herren- und Damen-
schmuck, Frau Tüll, Reutir. 37.
Karte genügt.

Braves Mädchen

für alle häusliche Arbeiten zu
Verdienst gesucht.
Wiedem, Bahnhofstraße 2.

Reichshalle Enderich.

Prosit Neujahr!

Am Neujahrstage

Konzert u. Ball

verbunden mit

Karnevalsfeier der Großen Endericher Karne-

vale-Gesellschaft „Konkurrenz muß sein“.

Erste Aufführung der Norddeutschen vom Zeitungsjungen.

Samstag den 3. Januar

Dreikönigenball

mit Blumenpolonaise.

1. Preis eine prachtvolle Damenuhr.

Bu zahlreichem Besuche laden erarbenst ein

der kleine Rat und Gahr. Pöy.

Kaisersaal Enderich

Hugo Degen.

Freitag den 1. Januar 1909 (Neujahr)

Tanz-Vergnügen.

Eintritt 50 Pfa., wofür 1 Flasche Bier und freies Tanzen.

Kartensteuer 5 Pfg. Damen frei.

Tanzen frei. Tanzen frei.

Lengsdorf.

Karnevals-Gesellschaft

„Löstige Luftschiffer“

Bereitschaft: Gasthaus „Zur Traube“

Inb.: Pet. Hoffmann.

Freitag den 1. Januar (Neujahr)

Große Karnevalistische Sitzung

mit Tanz.

Anfang punkt 8 Uhr 11 Min.

Freunde und Gönner laden herzlich ein

der kleine Rat und Pet. Hoffmann.

NB. Pöngsdorf Adite haben ihr Einverständnis.

Kaisersaal

Bonn-Neuenh.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und

Bekannten ein herzlich

Prosit Neujahr!

Am Neujahrstage

Tanz.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Vortrander Union-Vier.

Prosit Neujahr!

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Gönnern die herz-

lich en Glückwünsche zum neuen Jahre und danken bestens für

das uns im Jahre 1908 bewiesene Vertrauen und bitten gleich-

zeitig, uns daselbst auch im neuen Jahre entgegenzubringen.

Bonn-Neuenh. den 31. Dezember 1908.

Familie A. Bachem.

Gasthaus zum Hohenlohn, Burchardstraße 20.

Freitag den 1. Januar und Sonntag den 3. Januar

Großes Tanzvergnügen.

Bu recht zahlreichem Besuche laden freundlich ein B. Bachem.

Café Mohr, Bonn-Neuenh.

Freitag den 1. Jan. (Neujahr) und Sonntag den 3. Jan. 1909.

von nachmittags 5 Uhr ab:

Großes Tanz-Vergnügen.

Vortrander und Münchener Vier. — Keine Weine.

Brüche Ananas-Bowle. — Kalte und warme Speisen.

Strassen-Verbindung alle 7 Min. ab Markt. Omnibus-

fabrik alle halbe Stunden bis Schluß.

Restaurant Goslar

Bonn-S., Neuenh., Burgstraße 139.

Spezial-Ausgang Münchener Spaten.

Gastpfeffer vom ganzen Gassen.

Karnevals-Gesellschaft

Löstige Windmüller.

Prosit Neujahr!

Freitag den 1. Januar 1909 (Neujahrstage)

6. Gala-Gala-Sitzung

mit Ball

im Karnevalstempel bei Arnold Kremers,

Kommmandierstraße 15.

Es laden ein

Schultheiß und Schöppens

der Wästen.

NB. Sonntag den 3. Januar 1909: 7. Gala-Gala-Sitzung

mit Damen nebst großartigen Ueberraschungen. Auftreten des

lieber Dummisten.

Restaurant Verhoven, Friesdorf

Freitag den 1. Januar, von nachmittags 4 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen.

Es laden erarbenst ein

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“ und Joh. Verhoven.

Perfekte Schneiderin

ludt Kunden in und außer dem

haus sofort gerüst. Familien-

Saule. Bonn-S.,

Silvestergedanken.

Der letzte Tag des Jahres neigt sich grüßend zu uns hernieder; ein milder Wanderer, der zur Ruhe geht, nimmt das alte Jahr von uns Abschied, und aus seiner morschen Hülle steigt ein neues zu uns heraus. Die Silvesterglocken tönen mit ehernem Klang über das Land dahin und rufen dem neuen Jahre den Willkommen zu.

In dieser ersten Stunde fällt der Blick des armen Staubeckenen eine Weile still; denn der letzte Tag des Jahres läßt auf die Menschen eine seltsame Nacht aus, der sich so leicht keiner entziehen kann. Da hält selbst der Müßige und Nichtstuer eine Rückschau auf die vergangene Tage und überläßt prüfend die durchgemessene Bahn; Freude und Leid, Genugtuung und Sorge ziehen noch einmal am geistigen Auge vorüber. Mancher teure Angehörige und mancher liebe Freund und Kamerad, der Schulter an Schulter mit uns die Schwelle des Jahres überschritten hat, wurde im Verlaufe dieses Jahres von unserer Seite gerissen und ruht nun auf dem stillen Friedhofe, entzückt den Kämpfen und Sorgen dieses Lebens und dem Wechsel der Zeiten. Doch nicht nur uns teure Menschen, sondern auch manche verlebenden, viel versprechenden Hoffnungen und Pläne haben die meisten unter uns zu Grabe tragen müssen. Ihnen allen weisen wir am Jahresabschluß ein stilles, wehmütiges Gedenken.

Aber nicht nur der schmerzlichen Verluste und der mehr oder weniger herben Rückschläge, auch der verschiedensten freudigen Ereignisse in Familie und Wirkungskreis, aller frohen Stunden des scheidenden Jahres wollen wir am Silvester mit Dank gegen Gott gedenken, damit wir im Vertrauen auf seine weitere Güte mit ungebrochenem Mut und zuversichtlicher Hoffnung in das neue Jahr eintreten können. Und schließlich! Obwohl wir wissen, daß Küssen und Belien, Hoffnung und Gerecht, Geborenwerden und Sterben von einem Jahre wie vom anderen getrennt werden, obwohl kein Zweifel darüber besteht, daß der ehrene Schritt der Zeit gleichmäßig tauchend und unbekümmert über Menschenlust und Menschenleid dahinschreitet, sehen wir dennoch dem jungen Jahre mit gebrochener Seele und leuchtenden Willen entgegen; denn

Die Jahre fließen, vergangen fließen,
Der Mensch hat den Kampf mit dem Glück,
Des Lebens Jugendbrunnen sterben,
Doch nie der Hoffnungstau vom Glück.

Ja, „Hoffnung bleibt mit dem Leben verknüpft, die schmerzliche Götin“, und so tragen auch die Silvesterglocken, die den Anfang des neuen Jahres verkünden, neues Hoffen in jedes Menschenherz. Die Hoffnung läßt es Schmerz und Leid ertragen, die Hoffnung gibt ihm Mut und Kraft zu weiteren Kämpfen und Streben. Ist die Hoffnung auch oft nur eine Selbsttäuschung, auf diese kann glücklich machen, denn auch nur für einen Augenblick, der aber entscheidend kann für manche hummervollen Stunden, und die erhabene Tröstlerin, die Zeit, bringt Linderung des Schmerzes, neue Kraft und neuen Mut als Vorbereitung zu neuem Glück. Denen aber, die mit ihrem Schicksal hadern, denen unumkehrbares Weh die Brust durchdrungen hat, ihnen gilt des Dichters Wunsch:

Doch so heute eine Träne stehet sich ins Auge drängt
Und ein unbeflegter Kummer schmerzlich eine Wunde beugt;
So man unter dem neuen Jahre steht, an des Lebens Glück,
Da steht mit dem neuen Jahre selber Tröst in der Brust!

Und so wollen wir hoffnungslos die Schwelle des neuen Jahres überschreiten. Doppelt wollen wir der Zukunft gedenken, was wir des Vergangenen ein wenig schuldig geblieben sind. Die kommende Zeit fordert ein starkes, tatkräftiges Geschlecht. Was das neue Jahr bringen wird, das ruht im Schoße der Vorhersage. Die Wünsche aber, die an der Schwelle des neuen Jahresjahres für unsere deutschen Vaterland aus allen Ecken zum Himmel steigen, fassen sich in dem einen Satze zusammen: Möge im neuen Jahre und in allen kommenden Zeiten ein einziges, starkes deutsches Volk sich offenbaren, ein Volk, das aus über dem Streite der Parteien niemals die gemeinsamen großen Ziele, niemals die gewaltigen Aufgaben vergißt, die ihm die Geschichte gestellt hat!

Vom Tage.

Die Luftschiffbahn. Aus Marburg kommt folgende Meldung: Etwas abenteuerlich und phantastisch klingt die Nachricht von einer Erfindung, die einem Marburger Ingenieur gelungen sein soll. Der Mann will ein Luftschiff konstruiert haben, das für den ausgedehnten Personenverkehr in der Luft Verwendung finden soll. Es handelt sich um eine Kombination von Luftschiff und Bahn, bei der ein Luftschiff starken Systems verwendet werden wird, das sechzig Personen faßt. Die treibende Kraft wird nicht in dem Ballon selbst, sondern durch Kabel von außen erzeugt und geführt. Der Luftschiffverleiher erklärte, er hoffe so in einer Stunde 150 bis 200 Kilometer zurückzulegen. Die Fortbewegung erfolgt durch Räderpaare. Falls die bereits eingeleiteten Schritte zur Finanzierung des Unternehmens Erfolg haben sollten, dürfte die erste Linie von Marburg nach Frankfurt a. M. in Angriff genommen werden. Die Linie dürfte dann bis zur aeronautischen Ausstellung, die in Frankfurt a. M. stattfinden wird, beendet sein.

Wir und Spanien. Berlin, 20. Dez. Die lebhafteste Wärme in der begrüßenden Ansprache des Königs Alfons von Spanien gegenüber dem neuen deutschen Botschafter Graf von Zattenbach darf wohl auch als ein Zeichen für die friedliche Tendenz der Politik der Westmächte angesehen werden. Der Regierung des Pyrenäenlandes war es niemals so recht geheuer bei der Beteiligung an Marokkologische Frankreichs, deren Vorteil für Spanien je länger um so mehr problematisch erschien, und König Alfons mag sich in der Tat freuen, den Grafen von Zattenbach auf die „unverwundbare Freundschaft“ zwischen Spanien und Deutschland haben hinweisen zu können, demselben Deutschland, das dem mit Spaniens Königs- haus so eng verbundenen Österreich getreu zur Seite steht. Ein weniger eigenwilliger Freund als England ist Deutschland dem Pyrenäenland gewiß. Darum sollte die spanische Regierung in Konsequenz der vom König Alfons zum deutschen Botschafter gesprochenen Worte für's erste Abstand nehmen von einer Maßregel, durch die Deutschlands Schiffsverkehrsinteressen schwer geschädigt würden. Es verlaute nämlich von einer Absicht der Madrider Regierung, den in spanischen Häfen anlaufenden fremden Dampfern für jede Registrierung eine besondere Abgabe aufzuerlegen. Das wäre nahezu gleichbedeutend mit dem Ausschluß der Verdienstmöglichkeit für nichtspanische Reedereien durch Beteiligung an Spa-

niens Passagier- und Warentransport. Die Maßregel läge aber auch nicht einmal im Interesse des spanischen Exports, denn die Schiffsverkehrsverbindungen Spaniens über See stehen nicht entfernt auf der Höhe moderner Erfordernisse, so daß die fremden Dampfer im spanischen Exportgeschäft für absehbare Zeit nicht zu entbehren sind, zumal die erstklassigen deutschen Schiffe. Die Bestrebungen, mit den Mängeln in der spanischen Handelsflotte auszuräumen, sind ebenso ergebnislos geblieben, wie die auf den Ausbau der Kriegsmarine gerichteten. Es fehlt an Geld und an Bagelust. Kommen nun Unternehmungen hinzu, wie die Marokko-Expedition, so entstehen für die Staatskasse natürlich außerordentliche Ausgaben. Man sollte aber darum nicht ausländische Reedereien tributpflichtig machen.

Sven Odein gibt im Graphic eine fesselnde Schilderung eines aufregenden Abenteuer, das er während seiner Forschungsreise durch Tibet auf den Fluten des heiligen Sees erlebt hat. „Ich war etwas spät am Abend mit meinem Boot hinausgefahren, um im See Messungen vorzunehmen und in meiner Begleitung befand sich nur ein Diener. Die Arbeit interessierte mich sehr, und ich war so vertieft in sie, daß ich erst aufhörte, als das schwindende Licht mich daran erinnerte, daß es Zeit sei, an die Heimkehr zu denken. Kaum hatte ich das Boot auf das Land zu gerichtet, als mit unglaublicher Plötzlichkeit ein furchtbarer Sturm über uns hereinbrach; der Wind trieb uns direkt von der Küste ab. Wir konnten nur eines tun, das Boot dem Winde zu überlassen und bald jagten wir, vom Sturm getrieben, pfeilschnell dahin, fort über die schaumgekrönten Wogen, ohne zu wissen, wohin das Schicksal uns verschlagen würde. Die Nacht brach herein. Unsere Lage schien hoffnungslos, und zur Erhöhung meiner Besorgnisse konnte ich beobachten, wie mein Diener vor Angst halbtot und außerstande war, den einfachsten Befehl auszuführen. Schließlich erreichten wir doch das Land, eine gewaltige Woge packte unser Boot und schleuderte uns ans Ufer. Es war sehr finstlich und beide mußten wir in das dunkle Wasser springen, um uns mühsam bis an den Strand hinaufzuarbeiten. Nach großer Arbeit gelang es uns, das Boot ins Trockene zu ziehen; wir lehnten es um, vorordeten uns dahinter und gewannen so wenigstens einigen Schutz gegen die Gewalt des Sturmes. Ein kleines Feuer wurde gemacht, um das wir uns eng zusammengekauert hinhockten, völlig durchnäßt, vor Kälte schauernd und schlaflos, um so die Morgenmüdigkeit zu erwarten.“

Von Nah und Fern.

Obesberg, 30. Dez. Die elektrische Fährbahn hat wegen des Eises am Abend den Betrieb eingestellt. Auch das Ueberfahren mit Motorboot macht große Schwierigkeiten, da sich das Eis an der Dollenborfer Seite staut.

Ambreitbach, 31. Dez. Die Theateraufführungen des hiesigen Göttinger-Vereins, die derselbe am 2. Weihnachtstage mit so großem Erfolge abgehalten hat, werden am heil. Dreikönigstage ihre Wiederholung finden.

Kins, 30. Dez. Am Steinbruch Gummelsberg ereignete sich gestern ein Unglück. Der Arbeiter Andr. Schöber rutschte im Gestein aus und stürzte ab. Der sofort herbeigekommene Arzt konnte leider nur noch den Tod feststellen. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit 5 unmündigen Kindern.

Die Stadt Uing läßt seit einigen Tagen Notstandsarbeiten ausführen, wobei viele Arbeitslose lohnende Beschäftigung finden.

Walden, 30. Dez. Am 1. Januar n. J. werden es 25 Jahre, seitdem Gottfried Wolf von hier das Amt eines Feldhüters und Nachtwächters versehen hat. Mit der größten Pflichtigkeit, bei Tag und Nacht, hat er seinem Berufe obgelegen. Möge es ihm vergönnt sein, noch manches Jahr in seiner bisherigen Nützlichkeit seinen Dienst zu versehen.

Gittorf, 30. Dez. Bei einer Schlägerei in Mühl-eip wurde einem Beteiligten der Finger abgehackt und ihm noch nebenbei erhebliche Verletzungen im Gesicht beigebracht.

Elk, 30. Dez. Die Diebe drangen in der Weihnachtsnacht bei einem hiesigen Uhrmacher ins Haus und stahlen Waren im Werte von 100 Mark. Dann bestiegen sie eine Wirtschaft und nahmen hier den Kassenbestand mit.

Aus Düsseldorf, 28. Dez., wird der Köln. Volkszeitung geschrieben: Die Düsseldorf-Spargeellschaft m. b. H. befindet sich in gelblichen Schwierigkeiten und hat auf heute eine Versammlung der Gesellschaft einberufen, in welcher über die Weiterführung oder Liquidation beschlossen werden soll. Die Gesellschaft ist am 29. März 1893 gegründet; ihr Zweck ist die Annahme von Spareinlagen zur Vermögenshäufung, sowie die Ausleihung von Geld gegen hypothekarische Sicherheit. Das Gesellschaftskapital beträgt 800.000 Mark, und Geschäftsführer sind die Herren Herm. Jos. Dittges, J. B. Laurentius und Dr. G. Reinart. Wie uns die Gesellschaft schreibt, sind best. wären ihre Vermögensverhältnisse derart, daß sämtliche Gläubiger, sowie auch die Gesellschaft bei ruhiger Abwicklung der Geschäfte zu ihrem vollen Gelde kommen würden. Von anderer Seite erfahren wir dagegen nachstehendes: Die Spargeellschaft schließt ihr Rechnungsjahr am 30. April. Im Mai d. J. wurde nun, nachdem der Abschluß des Jahres 1907/08 bekannt geworden war, von einem Düsseldorf-Blatt auf den wenig günstigen Vermögensstand der Gesellschaft aufmerksam gemacht. Seitdem haben sich dann manche Gläubiger bemüht, ihr Guthaben zurückzugewinnen. Die Spargeellschaft geriet infolgedessen in eine immer mehr bedrückte Lage. Bei den ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen vermochte sie ihre Ausgaben nicht einzutreiben, auch die dafür bestehenden Sicherheiten, also meistens zweite Hypotheken, bei der schlechten Lage des Baumarcktes nicht in Geld umzuwandeln. Die in Düsseldorf anfallenden größeren Renten waren um die Mitte d. J. zusammengekauert, um über die Lage der Spargeellschaft zu beraten. Dabei stellte sich heraus, daß die Bank ungefähr 2,1 Millionen Mark Hypotheken besitzt, welche fast alle an zweiter Stelle eingetragen sind. Bei der Gesellschaft sind rund 1,6 Millionen Mark Spareinlagen hinterlegt, welche sich auf etwa 1700 Einleger verteilen. Die Gesellschaft dient insbesondere vielen kleineren katholischen Leuten als Sparspille. Die Banken in Düsseldorf haben sich nach jener Beratung alsbald mit Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Gesellschaft in Verbindung gesetzt und die Möglichkeit einer Hilfsmäßnahme erwogen. Dabei sollen die Banken bereit gewesen sein, den Spareinlegern einen gewissen Prozentsatz ihres Guthabens sofort auszugeben und einen weiteren Teil entsprechend dem Fortgang der Liquidation, sofern die Verwaltung der Spargeellschaft in der Lage sei, ihrerseits eine Bürgschaft für den Eingang der in Besitz der Spargeellschaft befindlichen Hypotheken zu bieten. Die Mitglieder der Verwaltung taten dies jedoch nicht, sondern erklärten, auf heute, den 28. Dezember, eine Versammlung der Inhaber von Anteilen der Gesellschaft einzuberufen. Vielleicht wird versucht werden, die Vermögensstücke der Spargeellschaft in eine neue Gesellschaft einzubringen, welche sie dann allmählich abwickeln kann.

Ausburg, 28. Dez. Im Magazin 235—239 im Auktionshof ist am Sonntag wieder ein Auktionsrand ausgedruckt, der sich über mehrere Stapel erstreckte. Der Brand konnte nicht gelöscht werden.

Trier, 28. Dez. Einen Selbstmordversuch unternahm ein Polizeigewahrsam der Fürstengastung Maringer

aus Trier. Maringer war im vorigen Jahre aus der Fürstengastung entlassen und nach Luxemburg geflüchtet. Von dort aus, getrieben, besuchte er Weihnachten seine Mutter, wurde aber alsbald verhaftet. In der Zeit verfuhr er seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen, jedoch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg. Maringer erklärte, lieber in den Tod zu gehen, als in die Fürstengastung zurückkehren zu wollen.

Koblenz, 30. Dez. Von dem zu Tal fahrenden Schleppdampfer Teutonia rann heute vormittag zwei beladene Kähne auf dem fogen. Kapuzinergrund auf. Beim Aufsteigen des Trählees wurde ein Heizer des Schleppdampfers über Bord geworfen und ertrank. Der Sohn des Kapitäns erlitt durch das Seil eine schwere Schädelerkennung.

Offenbach a. M., 28. Dez. Der nach Unter-Schla-gung von 9200 Mark Bargeld und 4500 Mark in Wechseln flüchtig gewordene Geschäftsdienstler Philipp Rad hat sich in Wehr der Polizei gestellt. Er hatte nur noch 10 Pf. bei sich, weshalb man annimmt, daß er Geld irgendwo versteckt hat.

Halle, 30. Dez. Der Fürst von Sondershausen hat der Stadtgemeinde Sondershausen 10.000 Mark als Grundstift für ein Volkshaus geschenkt.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 31. Dezember.

Universität. Dem 1. Assistenten am geologisch-paläontologischen Institut, Privatdozent Dr. Otto Widen, wurde in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen der Titel Professor verliehen.

Niagara-Exkurs. Vom 2. Januar bis zum 30. April 1909 verkehrt wiederum der Niagara-Luxuszug, der auch Bonn auf seiner Fahrt berührt. Der Zug verkehrt in der Richtung Köln-Koblenz jeden Dienstag und Samstag, trifft in Bonn 7.55 Uhr abends ein und fährt 7.59 Uhr weiter. In der Richtung Koblenz-Köln passiert der Exkurszug unsere Stadt jeden Montag und Freitag 2.34 Uhr nachmittags, um nach zwei Minuten Aufenthalt seine Fahrt fortzusetzen. Die Fahrtdauer Bonn-Niagara beträgt 21 bis 25 Stunden.

Die Ortsgruppe Bonn des Elbvereins führt am nächsten Sonntag ihre wackeren Mitglieder in die winterlichen Hürberge. Bonn 8.33 Uhr verlassend, wandern die Teilnehmer zunächst von Remagen, über den Bistorsberg nach Heimerheim und bestiegen alsdann dort den 11.09 Uhr abfahrenden Zug bis Brühl, den auch die 10.19 Uhr von Bonn abfahrenden Nachzügler benutzen. Von Brühl aus erfolgt die etwa 4—5 Stunden umfassende Wanderung in die Hürberge, die durch eine Erbsenwarte in Kesselfing unterbrochen wird und gegen 5 Uhr in Dernau endet. Dort ist im Weinbauverein ein gemeinschaftliches Essen vorgesehen. Die Rückfahrt erfolgt 7.07, die Rückkunft in Bonn 9.02 Uhr.

Fußballsport. Morgen nachmittag spielt die S. B. R.-Mannschaft gegen den Bezirksmeister S. Klasse für 1907/08, den F. V. Alemannia 3 Kaden, auf dem Sportplatz an der Richard Wagner-Straße.

Das Motorfährrad an der ersten Fährstraße hat wegen starken Eises die Fahrt eingestellt.

Der Grundstein zum Neubau des Vonnener Bürgervereins ist am Dienstag, wahrscheinlich über Tag, erhoben und seines Inhalts, bestehend in der Urkunde über die Grundsteinlegung und einer Anzahl Münzen, bekräftigt worden. Der Dieb hatte sich den Aufwand zu Nutzen gemacht, daß die Arbeiten an dem Neubau wegen des Frostes ruhen. Der Grundstein befand sich in einer freiliegenden Kellerräumung und war dadurch zugänglich.

Während der Feiertage haben Fische aus einem Neubau an der Argelanderstraße eisenbahnverbindungen im Werte von annähernd 80 Mark gestohlen.

In der Rixdargasse sind aus dem Alur eines Kleidergeschäfts in der letzten Zeit wiederholt Zugänge und Ueberzieher gestohlen worden.

Volkshochschule. Für das neue Jahr sind wiederum vier Kurse in Aussicht genommen. Herr Organisationsdirektor Niepmann wird über „Erziehungsfragen des häuslichen Lebens“ sprechen. Herr Professor Dr. Leonhard Wolff will auf vielfachen Wunsch seinen vorweihnachtlichen abendlichen Vortrag über „Einführung in das Verständnis der Musik mit erläuternden Musikvorträgen“ bei genügender Beteiligung wiederholen. Herr Professor Dr. F. H. H. aus Köln wird vor Damen über „Die Hygiene der Frau“ (unter Vorführung von Abbildungen) sprechen, und Herr Professor Dr. L. H. H. hat eine einstündige Vorlesung über „Kunst von Goethe“ übernommen. Der letztere Jnhalt wird nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am 8., sondern erst am 15. Januar beginnen und dafür erst am 12. Februar (jedenfalls). Die Vorlesungen des Herrn Professor Dr. Ritz werden nicht, wie im Programm ursprünglich vorgesehen, am 28., sondern bereits am 12. Januar ihren Anfang nehmen.

Die Stillschaltung war gestern abend bei der feierlichen Vorführung des neuen Orgelwerkes stark besucht. Selbst die Gänge wurden benutzt, da nicht alle Erschienenen eine Sitzgelegenheit fanden. Für die Eingelassenen der Barre bedeutete die Feier ein Ereignis. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten sie den Vorträgen auf dem neuen Instrument, dessen gewaltiger Tonumfang die ganze Kirche erfüllte. Regier- und Pfeifwerk arbeiteten mit außerordentlicher Präzision. Das zeigte sich u. a. bei dem Spiel eines von dem Franzosen Edward Batiste komponierten Instrumental-Offertoriums, dessen garte Harmonien in weihnachtlicher Ausdrucksfähigkeit zur tonlichen Wirkung kamen. Herr C. Sattler aus Köln sah hierbei am Spieltisch. Der Künstler, welcher u. a. auch eine selbst geschriebene Fantasie über Weihnachtslieder vortrug, zeigte auch hierbei die Vorzüge in der Konstruktion der Orgel. Ebenso waren der Vortrag einer Toccata von Dubois durch Herrn Sauer (Cronberg), einer Clacona von L. B. S. I. durch den Komponisten sowie die Wiedergabe eines Mailänder Festmarches durch Herrn F. S. I. a. t. a. m. p. und einer Fantasie von J. Monar durch Herrn Monar genannt. Die Register der Orgel in eine Beleuchtung zu rücken, welche uns mit Stolz erfüllte, daß das Werk ein Ereignis Bonner Heimatmusik ist. Die Anerkennung, welche der Orgelbauanstalt Johanns & Lats darob bei der Abnahme jüngst aus dem Munde bedeutender Orgelbauer gedeutet worden ist, hat durch die gestrige erste Vorführung des Werkes vor den Angehörigen der Stillschaltung eine bezügliche Bestätigung erfahren. Allgemein äußerte sich die Freude darüber, daß die Kirche durch das neue Orgelinstrument eine den Gottesdienst verschönernde Bereicherung erfahren hat. Der Stillschaltung lag bei der Feier unter Leitung des Herrn R. a. t. a. m. p. eine Anzahl geistlicher Lieder.

Bei dem starken Frost wird im Interesse unserer armen Mitbürger wiederholt auf verschiedene gütliche Einrichtungen der Armenverwaltung aufmerksam gemacht. Diese Einrichtungen bieten den wohlhabenden Mitbürgern die sichere Gewißheit, daß die Armen diejenige Unterstützung, die ihnen augenblicklich am meisten hilft — Kohlen und warme Suppe — auch tatsächlich erhalten, und daß das zu diesem Zwecke etwa gegebene Geld nicht für Getränke und andere unnütze Zwecke verausgabt wird. Seitens der Armenverwaltung, Franziskanerstraße 9, sowie der Verwaltungsstelle Bonn-West werden Aufschneide — lautend auf 1 Rentner P. i. e. t. t. s. frei ins Haus — zum Preise von 85 Pfg. verab-

folgt. Bei etwa 40 Kohlenhändlern, die auf der Rückseite der Scheine aufgeführt sind, können die Briefe entnommen werden. Ebenso werden Aufschneide — lautend auf 10 Portionen Suppe oder Wurst — zum Preise von 1 Mark verabfolgt. Wegen Abgabe des Aufschneides erhält der Bedürftige in den freundlichen, wohlgeheizten Räumen der Stadt-Suppenanstalt (Häufelstraße) von 11 Uhr vor-mittags ab eine große Portion kräftiger Suppe oder Wurst.

Schließlich sei im Interesse der armen Schulkinder, welche häufig ohne Frühstück von den Eltern aus Not oder Sorglosigkeit zur Schule geschickt werden, auf die bei allen Schulkindern und der Armenverwaltung erhältlichen Aufschneide für Milch aufmerksam gemacht. Für einen Aufschneider, der nur 8 Pfg. kostet, erhält das Kind in der Frühstückspause durch den Schuldiener ein flüssiges und gütliches warmes Milch aus der Stadt-Milchanstalt.

Frauen-Immatrikulationen. In Preußen sind zur Zeit 683 Damen immatrikuliert, 461 aus Preußen selbst und 202 aus anderen Staaten. Davon entfallen 400 auf Berlin, 71 auf Göttingen, 69 auf Bonn, 50 auf Breslau, 27 auf Marburg, 22 auf Halle, 17 auf Königsberg, 5 auf Greifswald und 2 auf Kiel; 863 studieren Philosophie, Philologie oder Geschichte, 134 Medizin, 108 Mathematik oder Naturwissenschaften, 25 Zahnheilkunde, 22 Staatswissenschaften, 6 Jura, 8 evangelische Theologie und 2 Pharmazie. Außer den 461 Preussinnen sind in Preußen noch immatrikuliert: 14 Hamburgerinnen, 11 Sächsinen, je 7 Braunschweigerinnen, Mecklenburgerinnen und Württembergerinnen, je 6 aus Bayern, aus Bremen und Lübeck, je 4 aus Anhalt, Elßing und Oldenburg, 8 aus Baden, 2 aus Meckl., je 1 aus Hessen, Lippe, Sachsen-Koburg, Sachsen-Meiningen und Schaumburg. Von den Ausländerinnen endlich sind 48 aus Amerika, 35 aus England, 14 aus Österreich-Ungarn, 7 aus Großbritannien, 6 aus Frankreich, 4 aus Rumänien, 3 aus der Schweiz, 2 aus Italien, je 1 aus Dänemark, Holland, Norwegen, Serbien und Australien. 155 Damen haben das Realgymnasium, 108 das humanistische Gymnasium und nur 11 die Oberrealschule absolviert; 187 sind ohne Maturam immatrikuliert. Außer den Immatrikulierten sind noch 935 Hospitantinnen an den preussischen Universitäten eingeschrieben.

Das Straßennetz der Stadt Bonn hat im abgelaufenen Jahre umfangreiche Erweiterungen durch Neubauten, sowie auch mancherlei Verbesserungen und Erbreiterungen erfahren. In letzterer Hinsicht sind in der Statistik anzuführen die Erbreiterung der Friedrichstraße an der Ecke der Bonngasse. Dabei hat die Stadt allerdings tief in den Beutel greifen müssen, da die Entschädigung für abgetretenes Terrain und Wertverminderung sich auf etwa 80.000 Mark belief. Bei der Erbreiterung der Giergasse durch den Neubau des Apothekers-Teichers hat die Stadt für den Quadratmeter 100 Mark bezahlt. In der Reustraße, Ecke Engelstraße, hat die alte Kohlenstraße einem städtischen Neubau des Wäldermeisters G. Weß weichen müssen. Die Straßenerbreiterung nach beiden Fronten kam besonders der Reustraße zugute, da sich der Kohlenhändler G. Weß ebenfalls veranlaßt sah, die Frontmauer seines Kohlenlagers in die Straßeneinfahrt zurückzuführen. Bei der Erbreiterung des Bonneralterswegs auf der Strecke von der Königsstraße bis zur Bertrichstraße hat sich das Straßennetz durch das Zurückziehen von Vorgarteneinfriedigungen in die neue Fußgängerlinie, sowie den Wegfall verschiedener Kellereingänge, Erbreiterung und Verbesserung der Gehsteigverhältnisse sehr vorteilhaft verändert. Die angrenzenden Eigentümer, welche reges Interesse für die Verbesserung des jetzigen Zustandes bekundeten, erhielten als Entschädigung für den Quadratmeter Grundfläche 20—30 Mark. Für die Reustraße bedeutet der Neubau des Herrn Domgörgen wieder einen Schritt zu ihrer planmäßigen Erbreiterung. In den Vororten ist zunächst der Ausbau der Jmmenburgerstraße zu erwähnen. Die Stadt hat das dazu nötige Terrain durch Entziehung erworben, und für den Quadratmeter 5—7.50 Mark bezahlen müssen. Der Wallfahrtsweg, der den Zugang zu dem Pöppelsdorfer Friedhof bildet, hat eine Erbreiterung dringend nötig. Auch hier hat die Stadt die Grundstücke in Entziehung erworben, so daß der Ausbau in nächster Zeit vor sich gehen wird. In Endenich soll in nächster Zeit die Talstraße auf der Strecke von der Endenicher Allee bis zur Sebastianstraße ausgebaut werden. Die Sternenburgstraße hat auf der Strecke von der Clemens-Auguststraße bis zur Burggartenstraße durch Erwerb von Grundstücken von dem Kaufmann Friedrich Karl Hoffmann, ferner von Schulze, Schäfer u. a. Stellenweise eine Erbreiterung erfahren. Eine weitere Erbreiterung erhält sie bei dem Terrain der ehemaligen Sternburg. Für die zur Straße erworbenen Grundstücke sind die Eigentümer 20—25 Mark pro Quadratmeter gezahlt worden. Die Erbreiterung einer weiteren Strecke der Sternenburgstraße vom Klosterweg ab bis zur Argelanderstraße soll dem Vernehmen nach in Aussicht genommen sein.

Ein sonderbares Künstlerpaar stand gestern vor dem Schöffengericht, um sich wegen Vergehens gegen die Gemeindefeuerkasse zu verantworten. Er war ein ver-trüppelter Fürstengastung, der aus der Erziehungsanstalt in Wittenberge entlassen war; sie stammte aus Berlin. Die beiden hatten Fortkollungen als Bediensteter in Bonn und Siegburg gesehen, ohne im Besitz eines Gemeindefeuerkasse zu sein. Der Fürstengastung gab er sei aus der Anstalt entlassen, um nicht auf Staatskosten zu leben. In Frankreich, Italien und Spanien habe er als Modist oder Lebensgeheim Nabelstücken großes Aufsehen erregt. Dann habe er ein eigenes System der Armenökonomie erfinden und sich mit dem Mädchen zur gemeinsamen Ausübung der Bedienstetenleistung verbunden. Sie habe ihn in ihr Herz geschlossen und sie wollten beide zusammenhalten. Verlobt seien sie nicht miteinander, aber er bitte, seine Verlobung nicht zu bestrafen, da sie von ihm zu dem Tun überredet worden sei. — Die Bediensteterin gab mit großer Jnnigkeit an, sie habe sich lange in Frankreich aufgehalten. Dort herrsche Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Sie habe nicht gewußt, daß man zur Ausübung ihrer Kunst einen Gemeindefeuerkasse haben müsse. Das Verbot deutete die Fürstengastung zu 22 Mk. Geldstrafe, wovon 22 Mk. als durch die Unter-suchungshof verbüßt erklärt wurden. Seine Verlobung wurde zu 48 Mark Geldstrafe verurteilt, die durch die Unter-suchungshof als verbüßt gelten sollte.

Seine Familie zu unterstützen war ein Arbeiter von hier durch die Armenverwaltung verschuldigt aufgefördert worden, ohne daß die Aufforderung fruchtete. Er wurde daher unter Anklage gestellt und hatte sich gestern vor dem Schöffengericht zu verantworten. Es stellte sich dort heraus, daß der Angeklagte seine Frau verlassen hat und seit längerer Zeit bei einer anderen Frau als Hofsänger wohnt. Der Arbeiter versuchte alle Schuld auf seine Frau zu schieben, die ihn nicht ordentlich verpflegt und ihm sogar die Kleider verpfändet habe. Das Urteil lautete gegen den Mann früher wegen derselben Unterbrechung mit 14 Tagen Haft bestraffen. Angeklagter auf 10 Tage Haft.

Wegen Bettels und Landstreicherei stand gestern ein aus Frankreich ausgewiesener Tagelöhner vor dem Schöffengericht. Er behauptete, nicht gebettelt, sondern nur um ein Nachlager gebeten zu haben. Auch bestritt der Angeklagte, daß er sich der Landstreicherei schuldig gemacht habe. Er sei, sei er über die Grenze gebracht wurde, noch im Besitz von 5 Mark gewesen, die er in Frankreich im Gefängnis verdient habe. Davon habe er 14 Tage lang gelebt. Durch die Anklage eines Volksheimaten wurde festgestellt, daß der Angeklagte gebettelt hatte. Unter Freisprechung von der Anklage wegen Landstreicherei wurde

Kaufmännische Lehranstalt

Jos. Klutmann

Fernruf 2005

BONN

Meckenheimerstrasse 59.

Anfang **Januar** Beginn **neuer Kurse** in allen kaufmännischen Fächern, Stenographie, Maschinenschreiben und Sprachen: deutsch, französisch, englisch. Auf die eingelegten **Abendkurse** mache noch besonders aufmerksam.

Ia Referenzen.

Den Besuchern meiner Anstalt bin ich gern bereit, zur **Erlangung** einer **Anstellung** behülflich zu sein; auswärtigen Schülern gewähre **Pension**. Anmeldungen werden jederzeit in Empfang genommen.

Mässiges Honorar.

Restauration Continental.

Sylvesterabend 8 1/2 Uhr

Eröffnungs-Essen

(Couvert Mk. 2.—)

in den vollständig renovierten Lokaltäten

wozu freundlichst einladet

E. Hillebrand.

Wer ist der beste Kegler Bonn's?

Diese Frage entscheidet sich

Freitag, Samstag u. Sonntag
1. Januar, 2. Januar, 3. Januar 1909
in der

Germania-Halle

Friedrichstr. 2 Friedrichstr. 2
wo die **Meisterschaft von Bonn** ausgetragen wird.
Grosses Amateur-Preiskegeln
mit Bräuterei.

Dem Sieger „große silberne“, dem zweiten „kleine silberne“, dem 3., 4. und 5. je die bronzenen Meisterschafts-Medaillen. Gesamtwert 20 Mk. Außerdem dem besten Kegler des ersten Tages eine wertvolle Standuhr i. W. von 25 Mk. Dem besten Kegler des 2. Tages 3 Al. ff. Taler-Couleur im W. v. 15 Mk. Das 3. u. 4. Spiel — 15 Pfg. am ersten und letzten Tage 10 Pfg. am 2. Tage.

Beginn täglich 11 1/2 Uhr morgens.

Die Direktion: Aug. Kapp, Postleutnant.



Koch's Fusshalter

(patentamtlich geschützt)

für Schlittschuh- und Eis-Läufer unentbehrlich
bester u. sicherster Schutz gegen Bruch, Umschlagen
und übermäßiger Ermüdung der Füße, angenehm
im Tragen.

M. A. Koch

Remigiusstraße 12.

Fernspr. 668.



Schlittschuhe

erprobte Systeme, beste Qualitäten,
von Wf. 1.75 an.

M. A. Koch

Fernspr. 668.

Remigiusstr. 12.

Schleifen und Reparaturen aller Schlitt-
schuhe schnellstens.

Göbenstraße 41

Nächstes freundliches

1. Etage

Zimmer
in anst. Hause zu vermieten,
Weberstraße 46, 1. Etage.

Möbl. Zimmer

Santerer Junge
nach der Schule zum Auslaufen
geht. Vorher zwischen 3-4
Uhr. Ad. Pfeffer, Kaiserstr. 16.

zu verm., Bismarckstr. 20a, 3. Et.

Zur Sonne

Fernruf 1204. Bonn. Markt 24.

Heute am 31. Dezember

Abschieds-Vorstellung des gesamten Künstler-Personals.

Sylvester-Feier

Ab 1. Januar 1909

vollständig neues Programm.

Sonnen-Kinema

Markt 24. Bonn. Fernruf 1204.

Ab Freitag den 1. Januar

gänzlich neues Programm.

14 neue Bilder

Auf allen Plätzen 35 Pfg. Entree.

Central-Hotel

Am Friedrichsplatz, Wilhelmstraße 1.

Heute Donnerstag den 31. Dezember: „Sylvester!“ Großes
Abschieds-Konzert der seit 2 Monaten so beliebten Tivoli-
Sänger- und Tänzer-Gesellschaft „Wiederhall“, Dir. R. Dieten-
hofer. — Freitag den 1. Januar: „Neujahr!“ Täglt. Konzert
des Wiener Damen-Ensembles „Norma“, Kapellmstr. Rob.
Beder. 6 Damen, 2 Herren. 1. Etage: Cigarena Wilhelmstraße
Café, Wein- und Bier-Restaurant.

2 Billards 2. Etage 40 Pfg., bei Nacht 60 Pfg.

Restauration P. Moll

Kölnerstraße 175.

Meinen Verwandten, Freunden und Gönnern
herzl. Glückwunsch zum neuen Jahre.

Freitag den 1. Januar:

TANZ.

Es ladet freundlich ein der Obige.

Restaur. Hofenan, Bonn-Poppelsdorf.

Prosit Neujahr!

Freitag den 1. Januar und Sonntag den 3. Januar:

Großes Tanzvergnügen.

Entree frei. Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlich ein Josef Kleefuß.



Junger Kaufmann Evgel. Wadchen
sucht Beschäftigung für ganz
oder halbe Tage zum Bedienen
der Kühe etc. Offerten
stellen nachm. 2-4 od. abends
unter M. E. 17. an die Exped.

Heute

im

Union-Theater

erstklassiges, großartiges
neues Programm!

Geachtet
ergreifendes Drama.

Auf dem Maskenball
großartiges Drama in bunten Farben.

Drei schlaue Diebe
hochkomisch.Corfische Züchtigung
rührendes Drama.

Damen-Ringkampf
interessante Sportnummer.

Gerettet aus ein. Adlernes
großes, äußerst spannendes Drama.

Reklamezettelersteller
sehr humoristisch.

Das Fahrrad des Obersten
urgelmoos.

Hotel-Restaurant

Zum Storch.

Auskauf von

Mündner und Dortmunder Bier.

Echt Kölsch.

Diners und Soupers.

Reichhaltige Speisekarte.

Bereins-Sälchen noch an verschiedenen
Abenden frei.

Neujahr 1909!

4. Große Glanz-Sitzung mit Damen

der „Nährischen Lustschiffer“ Bonn-West

Anfang 5 Uhr. Entree frei.

Sonntag den 3. Januar 1909

5. Große Glanz-Sitzung mit Damen der Nährischen Lustschiffer.

Anfang 5 Uhr. Entree frei.

Honnet am Rhein.

Prachtvolle Eisbahn auf dem Rheine bei
der Insel Grafenwerth.

Sonntag den 3. Januar:

Militär-Konzert und Eis-Fest.

Anfang 2 Uhr. Restauration auf der Eisbahn.

Die Stadt. Kur-Verwaltung.

Hangelar.

Neujahr findet in meinem Lokale von 4 Uhr nachmittags ab

Bohnen-Ball mit Verlosung

statt, wozu freundlichst einladen

Wwe. J. Böhlen und Gesang-Verein Eintracht.

Schlittschuhe



„Pollux“

„Solo“

„Comtesse“

empfiehlt

J. G. Vossler

Bonn, 7 Dreieck 7.

Größtes Spezial-Geschäft für feine Stahlwaren.

Volkshochschulkurse.

Öffentliche Vorlesungen
für jedermann.

Vorlesungsgebühr die Stunde 10 Pfg.

für Arbeiter, Gesellen und Personen in
ähnlicher Stellung; 30 Pfg. für andere
Personen (im Voraus für den ganzen
Cyclus zu entrichten).

Folgende Vorlesungen finden statt:

Donnerstag den 7., 14., 21., 28. Januar,
4., 11. Februar:

Gymnasialdirektor Dr. Niepmann: Erziehungs-
fragen des häuslichen Lebens.

Inhaltsverzeichnis: Begriff der Erziehung. Mög-
lichkeit und Notwendigkeit der Erziehung. Bestim-
mung des Erziehungsideals. Berücksichtigung der
Persönlichkeit des Züglings und der Forderungen
der gesellschaftlichen Verbände. Verlebte Rich-
tungen in der Erziehung. Erziehungsmittel. Die
Forderung der Einheitlichkeit in der Erziehung:
Auseinanderberührung mit den verschiedenen Erzie-
hungsfaktoren. Verstandes- und Charakterbildung.
Die wichtigsten häuslichen Tugenden und ihre
Pflanze.

Vorlesungsgebühr 60 Pfg. bezgl. Mk. 1.80. Die
Vorlesungen finden im Auditorium Maximum der
Universität, Conzplatz, statt.

Montag den 11., 18., 25. Januar, 1. und
8. Februar:

Wiederholung der Vorlesungen von Professor Dr.
Leonhard Wolff: Einführung in das Verständnis
der Musik (mit erläuternden Musikvorträgen auf
Klavier, Violine und Orgel, unter freundlicher Mit-
wirkung der Musiklehrerin Fräulein Gertrud
Kupper in Bonn).

Inhaltsverzeichnis: Die Kunstprinzipien und mu-
sikalischen Formen des 16. und 17. Jahrhunderts.
Das Zeitalter Bachs und Händels. Saiten, Mo-
rart, Beethoven. Beethovens Vollenbung der In-
strumentalformen. Die musikalischen Roman-
tiker. Die Kunstprinzipien Richard Wagners.

Vorlesungsgebühr 60 Pfg. bezgl. Mk. 1.50. Die
Vorlesungen finden im Akademischen Musiksaal der
Universität, Parterre links, unter der Aula (Ein-
gang neben der Schlosskirche) statt.

Die Wiederholung findet nur statt, sofern sich
eine genügende Beteiligung ergibt.

Dienstag den 12., 19., 26. Januar, 9. und
16. Februar:

Professor Dr. G. Rühl von der Akademie für prak-
tische Medizin in Köln: Die Hygiene der Frau (mit
Vorträgen). Diese Vorlesung ist aus-
schließlich für Frauen und erwach-
sene Mädchen bestimmt.

Inhaltsverzeichnis: Blut und Tätigkeit der weib-
lichen Unterleibsorgane. Das Verhalten während
der regelmäßigen Menstruation. Ursachen regelwidri-
ger Blutungen. Schwangerschaft, Geburt, Wochen-
bett und das Verhalten während dieser Zeit. Ver-
lagerungen und Entzündungen. Geschwulstbil-
dung. Menstruation. Darmtrakt. Beantwor-
tung von Fragen.

Vorlesungsgebühr 60 Pfg. bezgl. Mk. 1.50. Die
Vorlesungen finden im Auditorium Maximum der
Universität, Conzplatz, statt.

Freitag den 15., 22., 29. Januar, 5. und
12. Februar:

Professor Dr. Lohmann: Faust, von Goethe.

Inhaltsverzeichnis: Kurze Einleitung. Der Tra-
gödie 1. Teil. Der Tragödie 2. Teil.
Vorlesungsgebühr 60 Pfg. bezgl. Mk. 1.50. Die
Vorlesungen finden im Auditorium Maximum der
Universität, Conzplatz, statt.

Sämtliche Vorlesungen finden abends von 9-10
Uhr, in der Regel allwöchentlich an demselben Tage
statt. Beginn pünktlich 9 Uhr.

Die ausführlichen Programme, welche bei den
nächststehenden genannten Verkaufsstellen unentgeltlich
zu haben sind, enthalten die näheren Bestimmungen
über die Vorlesungen. Öffentliche Verkaufsstellen
sind: Heinrich Brind. Zigarrenhandlung, Am
Hof 8. Friedrich Cohen, Buchhandlung, Am
Hof 30. Dietrich Koopmann, Zigarrenhand-
lung, Kölnstraße 88. Jan van den Kroonen-
berg, Zigarrenhandlung, Jagdweg 2a. Fried-
rich Demmerle, Kölnstraße 36, 1. Etage (freies
Gewerkschaftsbüro). Clemens Wellmann,
Brüdergasse 15 (Christl. Gewerkschaftsbüro).

Bestimmungen über die

Bibliothek der Volkshochschulkurse
welche allen Hörern zugänglich ist und von der
Buchhandlung Friedrich Cohen verwaltet wird, sind
ebenfalls aus dem Programm ersichtlich.

Der Arbeitsausschuß:

Bankdirektor Steinberg, Geheimrat
Prof. Dr. Loeschke, Fabrikant Dr.
Meyer, Prof. Dr. W. A. Pfleger,
Beigeordneter Rat Dr. Schulze, Privat-
dozent Dr. Wygodzinski.

Küdinghoven.

Junggesellen-Verein „Concordia“.

Freitag den 1. Januar 1909 (Neujahr):

Konzert mit theatralischer Aufführung.

Später Ball im großen Saale der „Post“.

Entree 30 Pfg. Anfang 8 Uhr

Es ladet freundlich ein der Vorstand und B. Schäfer.

Allen unseren Gästen, Kunden, Gönnern und Freunden
wünscht ein

glücklich neues Jahr!

Caspar Moll und Frau

Restaurant „Flora“

und Fabrik alkoholfreier Getränke.